

Jahresbericht 2013

Gemeinde Balzers



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der vorliegende Jahresbericht 2013 gibt summarisch Auskunft über die wichtigsten Arbeiten, welche vom Gemeinderat, von den Ressorts, von Kommissionen und Arbeitsgruppen zusammen mit der Gemeindeverwaltung in die Wege geleitet oder umgesetzt worden sind. In den einzelnen, nach den Ressorts im Gemeinderat aufgegliederten Kapiteln wird über die im Berichtsjahr geleisteten Tätigkeiten berichtet. Das ermöglicht einen Blick in die Vielfalt der Aufgaben, die eine Gemeinde heute hat.

Der Bericht zeigt, dass in den Ressorts und in allen Verwaltungsbereichen zielgerichtet und speditiv gearbeitet worden ist. Einzelne Projekte konnten abgeschlossen werden, andere wesentlich vorangebracht und neue aufgelegt werden. Einer Genehmigung durch die Regierung harbt der Gemeinderichtplan, den die Gemeinde in mustergültiger Art und Weise erarbeitet hat. Gut angelaufen und fortgeführt sind die Bestrebungen im Hinblick auf den Lebensraum Balzers (Schlossgarten und Familienhilfe), Bauprojekte wie z.B. das Reservoir Balzers 3 oder Infrastrukturmassnahmen im Bereich Sport und Freizeit. Erfolgreich war das Re-Audit 2013 der Energiestadt Balzers. Verschiedene Aktionen sensibilisierten in Bereichen wie Umwelt und Gesundheit.

Im Jahresbericht nicht explizit erwähnt ist das im Herbst 2013 initiierte Projekt «Balzers Mitte», in dessen Rahmen sich eine Arbeitsgruppe des Gemeinderats mit der Frage der Zentrumsplanung Balzers befasst. Eine lebendige Dorfmitte – das heisst die Mitte zwischen den alten Siedlungen Balzers und Mäls – ist ein Anliegen, das schon seit Jahrzehnten in Diskussion und auch im vor über 20 Jahren erarbeiteten Leitbild der Gemeinde als wichtiges Ziel definiert ist. Trotz mehrerer Anläufe und konkret ausgearbeitetem Vorschlag ist der Wunsch bisher nicht verwirklicht worden. Das Projekt «Balzers Mitte» nimmt einen neuen Anlauf, um unter Einbezug der Bevölkerung und in einem transparenten Prozess eine offene Entwicklungs- und Gestaltungsidee zu schaffen. Auch in diesem Bereich will die Gemeinde vielversprechende Wege gehen, die Kräfte einbeziehen und die Zusammenarbeit suchen. Zusammenarbeit und Zusammenhalt sind für das Funktionieren einer Gemeinde zentral, sie sind auch Voraussetzungen, dass die Gemeinde und unsere Dorfgemeinschaft sich gut entwickeln können.



Im Frühjahr 2013 angelaufen sind die Verhandlungen betreffend eine Verlegung der im Jahre 1971 erstellten 220-kV-Übertragungsleitung von Bonaduz (GR) nach Winkeln (SG), die aus damals relevanten militärischen Gründen über den Fläscherberg, das Elltal, das Oberfeld und die Rheinau geführt worden ist. Vor allem aus personellen Gründen verzögerten sich die Planungen von Swissgrid, werden aber im Frühjahr 2014 an einer Startbesprechung vorgestellt.

Gerne benutze ich die Gelegenheit, allen, die so engagiert und verantwortungsvoll zum Vorteil unserer Gemeinde einen Beitrag geleistet haben, dem Gemeinderat, den Kommissionen, den Delegierten und den Funktionären wie auch unserer bürgernahen und kundenorientierten Verwaltung, herzlich zu danken.

Ebenso danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche unsere Gemeinde und die Behörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt haben. Ich freue mich, wenn die Gemeinde weiterhin auf das Interesse, den guten Willen und das Mitwirken der Einwohnerinnen und Einwohner zählen darf.

Für Eure Mitarbeit und Unterstützung danke ich Euch herzlich!

Arthur Brunhart
Gemeindevorsteher



04	Kultur
06	Sicherheit
07	Gesundheit
08	Kirche
09	Soziales
10	Bau
14	Umwelt
16	Bildung
18	Jugend
19	Freizeit
20	Energie und Wasser
24	Sport
26	Wirtschaft
28	Finanzen, Organisation, Personal
29	Gemeindekommissionen / Arbeits- und Projektgruppen / Stiftungsräte / Heimrat / Delegierte
30	In Memoriam
31	Geburten
32	Impressum



RESSORT KULTUR

Ressortinhaberin: Vizevorsteherin Monika Frick

Kommissionen: Kulturkommission, Betriebskommission Alter Pfarrhof

Kulturkommission

Als eigentlicher Schwerpunkt in der Arbeit der Kulturkommission kann gewiss die Organisation der Balzner Kulturtage 2013 bezeichnet werden. Von Beginn an war den Mitgliedern der Kulturkommission klar, dass sich die Balzner Kulturtage 2013 von denjenigen im Jahr 2005 unterscheiden sollen. So wurde die Idee, die Bevölkerung zum aktiven Mitmachen in speziellen Kulturateliers einzuladen, in den elf abgehaltenen Sitzungen besprochen, organisiert und schliesslich am 14. und 15. September erfolgreich umgesetzt.

Balzner Kulturtage

Zum Auftakt der Balzner Kulturtage 2013 öffnete am Samstag, 14. September, das neue Depot der Balzner Kulturgütersammlung seine Tore. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher zeigten grosses Interesse und konnten sich vor Ort ein Bild darüber machen, wie die Kulturgüter im umgebauten alten Feuerwehrdepot fachgerecht gelagert werden. Am Sonntag, 15. September, standen dann acht unterschiedliche Kulturateliers zum Mitmachen für Jung und Alt auf dem Programm. Unter fachkundiger Anleitung wurde auf dem Areal des Alten Pfarrhofs begeistert gebastelt, gemalt oder getöpft. Ebenso eifrig wurde musiziert, jongliert und fotografiert. Es wurde aber auch unermüdlich gesungen und geschrieben. Für die köstliche Verpflegung sorgten mehrere Dorfvereine, die verschiedene Gerichte aus aller Welt zubereiteten. Im bunten Abschlussprogramm, mitgestaltet von der Primarschule Balzers und einem Saxophonquartett der Harmoniemusik Balzers, wurden die Ergebnisse einzelner Kulturateliers dem interessierten Publikum vorgestellt.

Förderung von Kulturprojekten

Eine weitere Aufgabe der Kulturkommission war die finanzielle Förderung verschiedener Kulturprojekte in Balzers. In Anwendung des Kulturförderungs-Reglements der Gemeinde Balzers wurden mehrere Gesuche durch die Kulturkommission geprüft und die entsprechende Kreditgenehmigung beantragt.

Betriebskommission Alter Pfarrhof Balzers

Die Betriebskommission Alter Pfarrhof traf sich 2013 zu vier Sitzungen und befasste sich unter anderem mit der Erarbeitung eines Reglements für Ausstellungen von Kunstschaffenden, dem Jahresprogramm sowie dem Betriebsbudget.

Ausstellung Hungertücher

Während der Fastenzeit wurde die Ausstellung «Auf Tuchfühlung mit Hunger und Armut – moderne Hungertücher aus aller Welt» gezeigt. Sie wurde in Zusammenarbeit mit «WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein» konzipiert. Erstmals konnte dabei im Raum Liechtenstein und Schweiz ein Querschnitt der seit 1976 entstandenen Hungertücher der Hilfswerke Misereor und Fastenopfer Schweiz der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zeitgleich zur Ausstellung verhielten in der Mariahilf-Kapelle Kopien der drei historischen Balzner Fastentücher aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Altäre.

Hobby-Ausstellung

Anfangs Mai präsentierten 20 Balznerinnen und Balzner an der Balzner Hobby-Ausstellung ihre aussergewöhnlichen Hobbys. Organisiert wurde die Ausstellung von den drei Studentinnen der HTW Chur, Sarah Vogt, Selina Haldner und Janine Meier unter der Trägerschaft der Freizeitkommission und in Zusammenarbeit mit dem Alten Pfarrhof.

Sonderausstellung Pfadfinderjubiläum

Vom 5. Juli bis zum 7. September war im Alten Pfarrhof die Sonderausstellung «Allzeit bereit! – 75 Jahre Pfadfinderbewegung Gutenberg Balzers» zu sehen. Anhand von Schätzen aus Pfadiarchiven, Dokumenten, Filmen und Fotos gab die Ausstellung Einblicke in die bewegte Geschichte des Vereins und in das Pfadileben überhaupt.

Ausstellung Rückenwind

In der Ausstellung «Rückenwind», die vom 27. September bis zum 27. Oktober besucht werden konnte, setzte sich die junge Balznerin Leia Luke alias Martina Morger künstlerisch mit dem Phänomen Wind auseinander.



Ausstellung Ferdinand Nigg

In Zusammenarbeit mit dem Archiv-Atelier wurde während der Advents- und Weihnachtszeit die Ausstellung «Ferdinand Nigg – Bilder zur Weihnacht» gezeigt. Zu sehen waren Werke des Balzner Künstlers Ferdinand Nigg (1865–1949), die aus den Sammlungen der Gemeinde Balzers, der Prof. Ferdinand Nigg Stiftung sowie der Kanonikus Anton Frommelt Stiftung stammen und teilweise erstmals nach Jahrzehnten wieder öffentlich präsentiert wurden.

Führungen und Veranstaltungen

Neben Ausstellungsführungen fanden auch mehrere Führungen zur Geschichte des Alten Pfarrhofs statt, so u.a. für die Freunde Liechtensteins in Wallonien, die Reticus-Gesellschaft aus Feldkirch, den Liechtensteiner Verein in Zürich, den Lions Club Liechtenstein, für liechtensteinische Lehrpersonen und Gemeindegassiere.

Zusammen mit 36 Museen in Vorarlberg und Liechtenstein nahm der Alte Pfarrhof auch 2013 am Familien-Sommerprogramm «Reiseziel Museum!» teil. Im Alten Pfarrhof stand dabei die Ausstellung «Allzeit bereit!» im Mittelpunkt. Unter dem Titel «Abend wird es...» fand am 24. November eine öffentliche Lesung der Balzner Schreibwerkstatt statt. Knapp eine Woche später lud die Freizeitkommission bereits zum dritten Mal zum Adventszauber ein. Am 14. Dezember präsentierte schliesslich die Pfadfinder-Bewegung Gutenberg Balzers die Festschrift zu ihrem 75-jährigen Vereinsjubiläum.

Der Alte Pfarrhof wurde zudem vermehrt von Firmen, Vereinen, Institutionen und Bildungseinrichtungen als Seminar-, Kurs- und Sitzungsort genutzt, so u.a. für Firmen-Kaderseminare, für ein Modul des CAS Museumsarbeit der HTW Chur oder für mehrere Freizeitkurse der Erwachsenenbildung Stein Egerta. Der alte Pfarrstall diente im Berichtsjahr mehrmals als Kulisse für Hochzeitsaperitifs.

Schwabenkinder-Forschung

Die mit der Ausstellung «Buab, ma duat di is Schwoobaland!» im Jahr 2012 begonnene Grundlagenforschung zu liechtensteinischen Schwabenkindern konnte im Berichtsjahr aufgrund eines von der Regierung gesprochenen Kredits weitergeführt werden. Die Historikerin Alexa Schlegel wurde beauftragt, die im Landesarchiv vorhandenen Schuldspensakten auf Schwabenkinder hin zu untersuchen. Die Forschungsergebnisse werden voraussichtlich im Jahr 2014 präsentiert.





SICHERHEIT

RESSORT SICHERHEIT

Ressortinhaber: Gemeinderat Urs Vogt

Kommission: Feuerwehr- und Sicherheitskommission

Im Jahr 2013 wurden in der Feuerwehr- und Sicherheitskommission unter anderem folgende Themen behandelt:

Budget Freiwillige Feuerwehr Balzers, Tag der Sicherheit am 29. Juni 2013, Kleinlöschgerätekurse, Feuerwehreinsatzpläne für bestimmte Bauten und Anlagen, Alte Funkgeräte und Funkstationen, Brandschutzkontrollen

Tag der Sicherheit

Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission organisierte am Samstagnachmittag, den 29. Juni 2013 beim Werkhof Neugrüt den «Tag der Sicherheit». Neben der Freiwilligen Feuerwehr Balzers, dem Samariterverein Balzers und der Zivilschutzgruppe Balzers nahmen auch die Bergrettung des Fürstentums Liechtenstein, die Landespolizei sowie die Rettungshundegruppe des Fürstentums Liechtenstein teil. Obschon das Wetter an diesem Tag gar nicht mitmachte und es ununterbrochen regnete, kamen viele interessierte Besucher, um sich über die verschiedenen Sicherheitsaspekte zu informieren. Bei den geführten Rundgängen, die zweimal abgehalten wurden, stellten sich die einzelnen Rettungsorganisationen vor, indem sie praktische Beispiele von möglichen Einsätzen vorführten und erklärten. Während der ganzen Veranstaltung standen Vertreter der Organisationen gerne für Auskünfte zur Verfügung. Diese Gelegenheiten wurden auch ausgiebig genutzt. Zwischendurch lud eine kleine Festwirtschaft zum Verweilen und Fachsimpeln ein.

Feuerwehreinsatzpläne

Gemäss dem überarbeiteten Feuerwehrgesetz muss per 1. Juli 2012 für Bauten und Anlagen, die aufgrund von Art, Grösse, Lage, Brandgefahren oder Personenbelegung ein besonderes Gefährdungspotenzial aufweisen, vom Eigentümer ein Feuerwehreinsatzplan erstellt werden. Ein solcher Feuerwehreinsatzplan dient dem Schutz der Einsatzkräfte und unterstützt einen schnellen und sicheren Einsatz. Die Feuerwehr- und Sicherheitskommission hat innert zwei Jahren, seit Inkrafttreten des Gesetzes, die bestehenden Bauten und Anlagen, für welche ein Einsatzplan erforderlich ist, zu bezeichnen und teilt dies den Eigentümern mit. Diese Vorarbeiten wurden im Herbst 2013 von der Kommission abgeschlossen und im Dezember 2013 wurden die Eigentümer der bezeichneten Bauten darüber informiert, dass ein Einsatzplan erforderlich

ist. Sie haben nun bis zum 30. Juni 2014 Zeit, die Einsatzpläne gemäss den vorgegebenen Richtlinien zur Genehmigung einzureichen.

Brandschutzkontrollen

Auch im Berichtsjahr wurden wieder die periodischen Brandschutzkontrollen durch die Kontrollorgane durchgeführt.

Freiwillige Feuerwehr Balzers

Die Freiwillige Feuerwehr Balzers hat eine konstante Mitgliederzahl von 54 Aktivmitgliedern und sechs Mitglieder bei der Jugendfeuerwehr. Neben den Allgemeinen Übungen und Spezialübungen sowie verschiedenen Kursen, die der Weiterbildung dienen, war die Feuerwehr auch 2013 bei verschiedenen Einsätzen für die Öffentlichkeit im Einsatz. So wurde die Feuerwehr im vergangenen Jahr, neben dem Park-, Verkehrs- und Sicherheitsdienst bei Veranstaltungen, zu 18 Einsätzen aufgeboten.

Samariterverein Balzers

Der Samariterverein Balzers hat 24 Aktivmitglieder und zwölf Helpis. Im Berichtsjahr hat der Verein in der Gemeinde an 19 sportlichen und kulturellen Anlässen Postdienst geleistet. Damit die Mitglieder für diese Einsätze gerüstet sind, finden monatliche Übungen sowie Spezialübungen und Kurse statt. Zu den weiteren Aufgaben des Samaritervereins gehört die Durchführung der jährlichen Blutspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem ÖRK Blutspendedienst. Zudem wurden 22 Kurse für die Öffentlichkeit (Schulen, Firmen, Vereine, Privatpersonen, usw.) angeboten und durchgeführt.

Zivilschutzgruppe Balzers

Die Zivilschutzgruppe Balzers hat zurzeit 19 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurden vorwiegend Wartungsarbeiten im Schutzraum Höfle und im Schutzraum Palduin durchgeführt.

Kleinlöschgerätekurse

Neben dem jährlichen Kleinlöschgerätekurs für die Primarschüler der vierten und fünften Klasse wurde auch ein Kurs für die Gemeindeangestellten und für die ganze Bevölkerung ausgeschrieben. Die Resonanz aus der Bevölkerung war allerdings sehr gering.



RESSORT GESUNDHEIT

Ressortinhaber: Gemeinderat Alexander Vogt

Kommissionen: Gesundheitskommission, Seniorenkommission

Die beiden Kommissionen Gesundheit und Senioren haben an jeweils sechs Sitzungen aktuelle Themen erörtert und entsprechende Anlässe organisiert. Der Vorsitzende des Ressorts ist ausserdem in der Koordinationsgruppe LeBa (Lebensraum Balzers) und im Stiftungsrat APH (Alters- und Pflegeheim Schlossgarten) tätig.

Gesundheitskommission

Hauptthema der Gesundheitskommission war sicherlich die Organisation einer Veranstaltung, die künftig abwechselnd mit dem bewährten, alle zwei Jahre stattfindenden «Balzner Famelezmorga» durchgeführt werden soll. So wurde im Berichtsjahr zum ersten Mal der Anlass «Begegnungen im Wald» durchgeführt, zu welchem viele Balznerinnen und Balzner motiviert werden konnten, einen Rundkurs durch die Natur zu absolvieren. Wichtig dabei waren Natur, Bewegung, frische Luft, Spiel sowie das Zusammensein. Die Forstgruppe der Bürgergenossenschaft informierte an zwei Posten über den Wald und ihre Arbeit. Im weiteren Verlauf führte der Weg an einer der grössten und ältesten Fichten im Balzner Wald vorbei. Auf der Mälsner Allmeind konnten sich dann alle verpflegen und gemütlich zusammensitzen. Ein von der Forstgruppe mit einfachen Mitteln erstellter Spielplatz bereitete Kindern und auch Erwachsenen sehr viel Freude.

Weitere Themen der Gesundheitskommission waren «Depression» und «gesunde Ernährung», wobei die Kommission auch am Mittagstisch des Hauses Gutenberg «Bio und Fair» teilnahm.

Seniorenkommission

Auch nach dem Eintritt ins Pensionsalter sind viele noch rüstig und können für die Dorfgemeinschaft wertvolle Dienste leisten. Die Seniorenkommission sieht sich nicht als Veranstaltungsorganisator für Seniorentreffen und möchte die ohnehin schon vielen Aktivitätsmöglichkeiten nicht konkurrieren. Die Seniorenkommission hat sich mit der Frage beschäftigt, wie die ältere Balzner Bevölkerung (>65) vermehrt ins Gemeindegeschehen eingebunden werden kann. Dabei wurden Konzepte und Ideen erarbeitet, welche in den nächsten Jahren zur Umsetzung anstehen, dabei aber auch ein gewisses

Umdenken und die Bereitschaft der Betroffenen erfordern. Sehr wichtig ist es der Kommission, dass der Wert der Seniorinnen und Senioren hervorgehoben wird.

Im Weiteren hat sich die Seniorenkommission mit «Wohnen im Alter» in Wartau beschäftigt. Unsere Nachbarn über dem Rhein haben eine Wohnform aufgebaut, bei welcher die Bevölkerung sehr stark mit einbezogen wurde und welche in dieser oder ähnlicher Form auch für Balzers interessant sein könnte.

Die gesunde Seite

Die Gesundheitskommission hat für das Informationsmagazin «9496» zwei Beiträge erarbeitet, die 2013 erschienen sind. Zum einen wurde ein Rückblick über die erstmals und mit grossem Erfolg durchgeführte Veranstaltung «Begegnungen im Wald» verfasst, zum anderen ging es um das Thema Mobbing. Die Gesundheitskommission hat sich aufgrund der Kampagne des Bündnis' Depression mit dem Thema Mobbing-Stress-Burnout auseinander gesetzt und im «9496» einen informativen Artikel verfasst. Die genannten Themen begegnen in irgendeiner Form fast tagtäglich. Die Symptome scheinen laufend zuzunehmen und jeder kann betroffen werden. Es ist wichtig, dass man darüber in der Öffentlichkeit redet und entsprechend informiert.

Im Weiteren wurde von der Seniorenkommission ein Bericht über die Umfrage «Bedarfsanalyse 60+» am Jahrmarkt 2012 verfasst. Die Umfrage hat ergeben, dass die Balzner Bevölkerung zurzeit zufrieden mit der Situation in Bezug auf «Wohnen im Alter» ist. Es ist jedoch wichtig, dass die Situation, bedingt durch die demographische Entwicklung, im Auge behalten wird. Wichtige Themen, welche die Leute beschäftigen, sind Demenz und bezahlbarer Wohnraum im Alter.

Das Ressort Gesundheit wird auch 2014 aktiv bleiben. Die Hauptveranstaltung in diesem Jahr ist sicherlich der «3. Balzner Famelezmorga». Dieser findet jeweils am ersten Sonntag nach dem Staatsfeiertag statt. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter auch dieses Mal wieder mitspielt und gemeinsam ein schöner, gemütlicher Sonntagmorgen genossen werden darf.



KIRCHE

RESSORT KIRCHE

Ressortinhaberin: Gemeinderätin Christel Kaufmann

Kommissionen: Kirchenrat, Friedhofkommission

Kirchenrat

Der Kirchenrat hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Im Juni 2013 wurde die Jahresrechnung 2012 über die Kirchenkasse, die Mariahilfkasse sowie über den Stiftmessefonds und zweckgebundene Opfer einstimmig genehmigt und der Revisionsbericht der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis genommen. Im Oktober 2013 wurde das Budget 2014 besprochen und ebenfalls einstimmig genehmigt. Ausserdem hat der Kirchenrat die Herausgabe eines Kirchenführers angeregt, welcher im Verlauf des Berichtsjahres durch die Gemeindeverwaltung realisiert werden konnte.

Mitglieder des Kirchenrates sind Gemeinderätin Christel Kaufmann als Vorsitzende, Pfarrer Christian Schlindwein, Pfarreirätin Daniela Malin, Cäcilia Corrado, Hans Nigg, Gudrun Wolfinger, Albert Vogt und Pfarreisekretärin Tanja Büchel als Protokollführerin.

Friedhofkommission

Im Berichtsjahr hat sich die Friedhofkommission einmal getroffen. Im Oktober 2013 fand eine Begehung auf dem Friedhof statt. Verschiedene Modelle für einheitliche Sitzgelegenheiten wurden verglichen und beurteilt. Der Gemeinderat hatte sich aus Spargründen gegen einen künstlerisch gestalteten Brunnen beim Eingang zum Friedhof ausgesprochen. Die nötigen Anschlüsse im Boden sind jedoch vorgesehen, falls eine Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt infrage kommt.

Noch nicht abschliessend beraten wurde darüber, wie die Einhaltung der Friedhofordnung bei der Vergabe von Grabstätten verbessert werden kann. Auch das Vorgehen bei der Auflösung der ältesten Urnengräber und Urnennischen ist noch nicht definiert worden.

Mitglieder der Friedhofkommission sind Gemeinderätin Christel Kaufmann als Vorsitzende, Pfarrer Christian Schlindwein, Daniela Ming, Ernst Nigg und Peter Frick, der das Protokoll führte, sowie zusätzlich Dominik Frommelt, der Leiter der Bauverwaltung der Gemeinde.

Arbeitsgruppe Entflechtung Kirche/Staat

Im Zuge der Entflechtung von Staat und Kirche wurden die Gemeinden von der Regierung beauftragt, die Vermögensfragen zwischen Pfarreien und Gemeinden zu klären. Aufgrund dessen hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche Verhandlungen mit dem Stiftungsrat der Römisch-Katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus und Martin aufgenommen hat. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe «Entflechtung Gemeinde Balzers/Pfarrei St. Nikolaus» sind Vorsteher Arthur Brunhart, Vizevorsteherin Monika Frick und Gemeinderätin Christel Kaufmann. Sie führten im Berichtsjahr mit einer Delegation des Stiftungsrates der Römisch-Katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus Verhandlungen betreffend die eigentums- und vermögensrechtlichen Fragen und unterbreitete einen konkreten Lösungsvorschlag, der seitens der Delegation der Stiftung grundsätzlich Einverständnis fand, nicht aber beim Erzbistum. Weitere Gespräche folgten mit dem Generalvikariat sowie S.D. Prinz Nikolaus und Andreas Fuchs als Vertreter der Regierung.



RESSORT SOZIALES

Ressortinhaberin: Gemeinderätin Roswitha Vogt

Kommission: Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers

Die Themen, welche das Ressort Soziales im Jahr 2013 am meisten beschäftigten, drehten sich vor allem um das Projekt «LeBa» (Lebensraum Balzers).

Zusammenarbeit Gemeinde, Familienhilfe, APH Schlossgarten

In vielen Sitzungen wurden anfangs die Modalitäten für eine Zusammenarbeit mit der Familienhilfe und dem APH Schlossgarten erarbeitet. Da ein Zusammenschluss noch einiges an Arbeit und Abklärungen braucht, wurde im Herbst eine Absichtserklärung mit der Gemeinde, der Familienhilfe und dem APH Schlossgarten erarbeitet und unterzeichnet. Dies ist für alle Beteiligten, nicht nur aus den Arbeitsgruppen, sondern auch für die Mitarbeiter beider Institutionen sehr wichtig. Es entstehen sonst schnell Unsicherheiten und das würde die Arbeit unnötig belasten.

Leistungsvertrag Familienhilfe

Nach intensiven Vorarbeiten konnte im Herbst auch der Leistungsvertrag der Familienhilfe mit dem Amt für Soziale Dienste unterzeichnet werden. Das ist ein grosser Fortschritt in der Arbeit für eine Eigenständigkeit auf der gleichen Basis wie der grosse Familienhilfeverein. Betreffend Finanzierung und in Sachen Leistungskatalog konnte für Balzers eine sehr gute Lösung mit der Regierung und dem Amt für Soziale Dienste gefunden werden.

Gemeinsame IT-Lösung für APH und Familienhilfe

Das APH Schlossgarten und die Familienhilfe haben im Lauf des vergangenen Jahres eine gemeinsame IT-Lösung vorbereitet und in die Wege geleitet, sodass die beiden Administrationen schon in getrennten Büros zusammenarbeiten und gemeinsame Ressourcen und Synergien nutzen können.

Umbau APH Schlossgarten

Wie es bei einem Umbau meistens der Fall ist, wurde die Geduld der Projektanten immer wieder auf die Probe gestellt. Nach der Machbarkeitsstudie kam es im Frühjahr zum Architekturwettbewerb, der vom Büro Cavegn gewonnen wurde. Es bedarf meist umfangreicher Abklärungen und Vorarbeiten, bis alles geklärt ist. So war nach der Beschlussfassung des

Gemeinderates vorgesehen, im Herbst 2013 mit dem Bau zu beginnen. Da so ein Baugesuch jedoch durch mehrere Instanzen gehen muss und es immer wieder zu Rückfragen kam, verzögerte sich das Ganze um einige Monate. Die Folge war, dass mit dem Umbau im Jahr 2013 nicht mehr losgelegt werden konnte. Sobald es soweit ist, wird der Umbau in zwei Etappen sehr sorgfältig angegangen, damit die Bewohnerinnen und Bewohner des Schlossgartens so wenig wie möglich gestört werden.

Wohnen im Alter

Wohnen im Alter ist eine weitere Etappe des Projekts «LeBa». Um barrierefreies Wohnen für die ältere Bevölkerung zu ermöglichen, wurden verschiedene Objekte besichtigt und erste Abklärungen getätigt. Es ist daran gedacht, auf dem Areal APH und Elgagass, wo die Gemeinde 2013 ein Grundstück erwerben konnte, Wohneinheiten zu errichten, in welchen hindernisfreies und selbstständiges Wohnen möglich sein soll. Aus dem angrenzenden Schlossgarten (Spitin) und durch Familienhilfe (Spitex) sollen von den künftigen Bewohnern dieser Einheiten je nach Bedarf Zusatzleistungen eingekauft werden können.

Professionelles Coaching

Die Gemeinde Balzers bietet ein vom Arbeitsmarktservice (AMS) unabhängiges, professionelles Coaching für die persönliche Standortbestimmung an. Arbeitssuchende aus der Gemeinde können dieses Angebot in Anspruch nehmen, um individuelle Stärken zu fördern. Ein Stellenverlust oder ein Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt sind sehr komplex, daher können Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers von diesem Angebot profitieren.

Fürsorgekommission

Die Fürsorgekommission, wie sie viele Jahre in Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste in den Gemeinden geführt wurde, gibt es nicht mehr. Neu werden diese Entscheide im Amt für Soziale Dienste gefällt und an die Gemeindevorstellung weitergeleitet.



RESSORT BAU

Ressortinhaber: Gemeindevorsteher Arthur Brunhart

Baugesuche 2013 (in Klammern Zahlen 2012)

Im Jahr 2013 gingen 63 (79) Baugesuche bei der Gemeindebauverwaltung Balzers ein. Für die bewilligten Bauvorhaben wurden Kosten von total CHF 34'915'250.00 (CHF 26'899'230.00) veranschlagt.

Der Wohnungsbau hat sich gegenüber den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Für Fördermassnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie für Wärmedämmmassnahmen leistete die Gemeinde Balzers im Jahr 2013 einen Beitrag von CHF 642'163.00 (CHF 692'761.80). Die Gesuche für Energieförderungsmassnahmen haben gegenüber den letzten Jahren deutlich abgenommen. Die Kubatur der bewilligten Bauten beläuft sich auf 47'928.89m³ (51'051.13m³). Unterstützung leistet die Gemeinde für Dacheindeckungen mit Biberschwanziegeln und bei der Ausführung als Hofpflasterungen. Die Beiträge sind auf die Dorfkernzone beschränkt.

Übersicht Förderbeiträge in CHF

	Ortsbildförderung	Energiesparen	Total
2011	23'522.50	681'799.60	705'322.10
2012	85'417.80*	692'761.80	778'179.60
2013	27'436.35	642'163.00	669'599.35

* Erhöhte Aufwendungen infolge «Überbauung Höfle»

Unterhalt und Sanierung Strassen

Das Strassennetz der Gemeinde Balzers weist ohne Landstrassen eine Gesamtlänge von 57.5km auf. Innerhalb des Wohngebietes beträgt es ca. 20km. Aufgrund der täglichen Belastung durch Verkehr und Witterung sind alljährlich Unterhalts- und Sanierungsarbeiten durchzuführen, um die Funktionalität der Strassen aufrechtzuerhalten. Im Berichtsjahr wurden folgende Sanierungsarbeiten durchgeführt:

Übersicht Sanierungsarbeiten Gemeindestrassen in CHF

Strassenmarkierungen und Reinigung	27'847.80
Sanierung Feldwege	16'069.75
Reinigung der Einlaufschächte	38'508.60
Unterhalt Flächenpflasterungen	18'851.55
Reparaturen Belag und Randsteine	138'072.70
Sanierung Strasse Badiera 2. Etappe	134'019.50
Total Aufwendungen	373'369.90

Unterhalt Brücken und Stützbauten

Im Januar 2013 hat der Gemeinderat den Brückeninspektionsbericht über sämtliche 38 Gemeindebrücken zur Kenntnis genommen. Die ersten Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen wurden umgehend umgesetzt. Im Gebiet Wingerten sind Stützmauern talseitig der Strassen angebracht. Die Gesamtlänge beträgt ca. 1.30km. Aufgrund der täglichen Bewitterung sind auch hier Unterhalts- und Sanierungsarbeiten erforderlich. Im Jahr 2013 wurde die dritte Sanierungsetappe durchgeführt.

Aufwendungen für Brücken und Stützbauten in CHF

Brücke Schefflände/Selbergiessa/Oberaubach	20'529.55
Brücke Schlossbach (Schulstrasse)	87'979.55
Sanierung Stützmauern Wingerten (3. Etappe)	50'052.50
Allgemeiner Unterhalt Stützmauern	2'341.45
Total Aufwendungen	160'903.05

Parkanlage Mariahilf

Bei der Parkanlage Mariahilf wurden standortfremde und kranke Bäume gerodet sowie punktuell Ersatzbepflanzungen vorgenommen. Ziel war es, das Erscheinungsbild zu optimieren und das Blickfeld auf die Kapelle Mariahilf zu öffnen. Die Anlage soll grosszügig und freundlich erhalten bleiben.



Trottoirüberfahrt Eichholz

Im Zusammenhang mit der Aufwertung des Areals Mariahilf soll gleichzeitig eine sichere Fussgänger Verbindung zwischen der Strasse Mariahilf bis zur Einmündung Brüel realisiert werden. Hierfür wurde nebst dem Trottoir Ausbau auch eine Variante Fussgängerlängsmarkierung geprüft. Aufgrund der Erkenntnis, dass von Seiten des Werkleitungsbestandes (Wasser, Abwasser, Strassenbeleuchtung) und des Strassenzustandes kein dringlicher Handlungsbedarf gegeben war, wurde die Fussgängerführung als Markierung realisiert.

Fertigstellungsarbeiten

Im Jahr 2013 wurden die Deckbelagsarbeiten beim Trottoir Palduinstrasse sowie der Gemeindestrasse Stadel ausgeführt. Des Weiteren konnte mit der Bepflanzung auch die Grabfeldsanierung beim Friedhof abgeschlossen werden.

Spielplatz Wanne

Im Juni 2013 konnte der sanierte Spielplatz Wanne eröffnet und in Betrieb genommen werden. Bedingt durch den schlechten Zustand der Geräte war eine Erneuerung der Anlage notwendig. Der Spielplatz wurde in verschiedene Zonen gegliedert. Die verschiedenen Bereiche des Spielplatzes ermöglichen ein vielseitiges Bespielen für Kinder in den unterschiedlichen Alterskategorien. Dabei wird die Phantasie angeregt sowie die Motorik und Geschicklichkeit gefördert. Höhepunkt für viele Kinder ist der Kletterturm mit der langen Rutschbahn.

Reglemente

Im Zusammenhang mit den Energiegewinnungsanlagen (Photovoltaik, Solaranlage) bedürfen die zahlreichen Bauten einer sorgfältigen Prüfung der jeweiligen Baugesuche. Dabei gilt es, dass das Landschafts- und Ortsbild gegenüber dem Interesse der Bauherrschaft abgewogen wird. Damit die Bewilligungspraxis transparent und einheitlich ist, wurde ein entsprechendes Reglement ausgearbeitet und vom Gemeinderat genehmigt.

Mit der Anschaffung von drei neuen Leuchtanzeigetafeln im Bereich der Ortseingänge (Trübbach, Triesen, Maienfeld) musste das bestehende Reklamereglement angepasst werden.

Traglufthalle Tennisclub

Am 10. November 2013 wurde die neue Traglufthalle des Tennisclubs Balzers feierlich eingeweiht. Im April hatte der Gemeinderat für die Anschaffung einer neuen Traglufthalle auf der Tennisanlage Rheinau einen Finanzierungsbeitrag in der Höhe von CHF 290'000.00 gesprochen. Danach wurde die Halle angeschafft und am 4. Oktober unter Mithilfe der Vereinsmitglieder und der Werkgruppe der Gemeinde Balzers aufgebaut. Die neue Halle ermöglicht es dem Tennisclub, für seine Mitglieder auch im Winter ein ausreichendes Angebot für Training und Wettkampf bereitzustellen.

Reservoir «Balzers 3»

Am 28. Juni 2013 ist der Spatenstich für den Neubau des Reservoirs Balzers 3 erfolgt. Das Reservoir wurde so angelegt, dass der Wasseraustausch mit dem Reservoir Bongert und Wesle ohne zusätzlichen Pumpbetrieb möglich ist. Die Bauzeit des Speichervolumens von 3'000 m³ beträgt rund 17 Monate. Im Berichtsjahr wurden nebst den Rohbauarbeiten auch der massgebliche Werkleitungsbau (Palduinstrasse bis Strasse Allmeind) ausgeführt. Die Installationsarbeiten des Bedienhauses mit den zahlreichen Leitungen und Steuerungen bilden die zweite Etappe, so dass mit der Inbetriebnahme des Reservoirs im Spätherbst 2014 zu rechnen ist.

Die massgebliche Herausforderung des Projektes bestand darin, eine möglichst schonende Einpassung des Bauvolumens in die Landschaft zu realisieren. Den Belangen der Natur und insbesondere denjenigen des wertvollen Buchenwaldes wurde ausreichend Rechnung getragen. Zur Schonung des Wohngebietes und der Strassen wurde der massgebliche Werkverkehr über die Strasse Bündtle umgeleitet.

	Projekt Reservoir Balzers 3	Best. Reservoir Mäls Oberäckerle	Total Balzers
Nutzzinhalt	1'900 m ³	800 m ³	2'700 m ³
Notreserve	600 m ³	400 m ³	1'000 m ³
Löschreserve	500 m ³	300 m ³	800 m ³
Total	3'000 m³	1'500 m³	4'500 m³

Sanierung und Erweiterung Turnhalle

Zur Erlangung von Projektideen für die Sanierung der Turnhalle wurde ein nicht offener Studienwettbewerb durchgeführt. Der Gemeinderat beschloss, das erstrangierte Projekt des Architekturbüros BBK Brunhart Brunner Kranz, Balzers, weiterzuverfolgen und das Architekturbüro mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

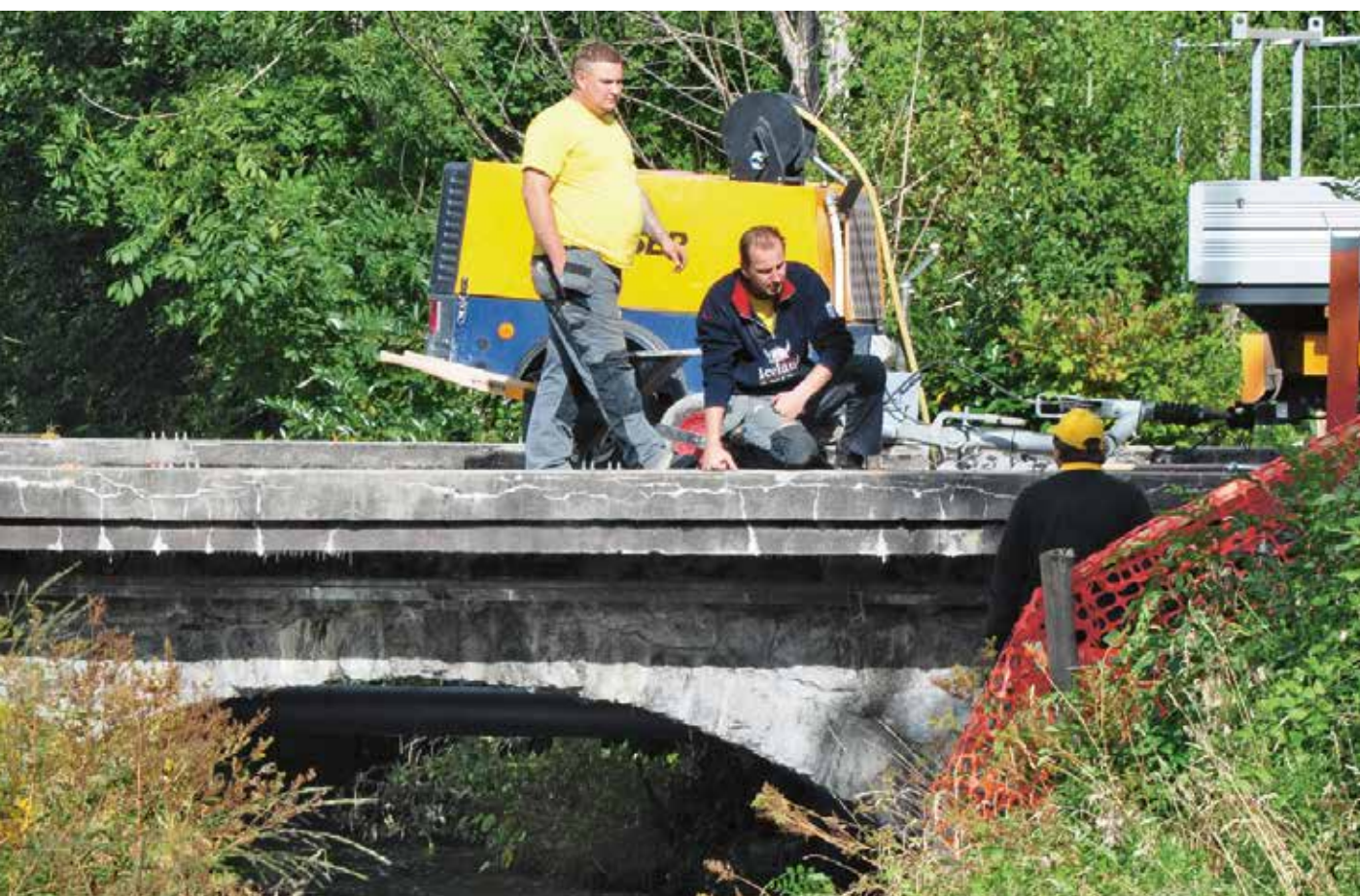
Durch die Komplexität des Gebäudes (Turnhalle, Schwimmbad, Verbindung mit Schulhaus) sind im Zuge der Projektierung verschiedene Probleme aufgetaucht, für welche es nicht einfach war, eine sinnvolle und möglichst kostengünstige Lösung zu finden. Die Probleme betreffen die bestehenden Versorgungsleitungen, die Fluchtwegsituation und die barrierefreie Bauweise. Das ausgearbeitete Projekt wurde im Dezember 2013 vom Gemeinderat genehmigt. Bis zum Baubeginn im Herbst 2014 sind die Fachplanungen, das Baubewilligungsverfahren und die Arbeitsvergaben durchzuführen.

Sportanlage Rheinau

Im Spätherbst wurde bei der Sportanlage Rheinau mit dem Bau einer Zuschauertribüne begonnen. Die Tribüne besteht aus vorgefertigten Betonelementen, welche mit 328 Sitzplätzen ausgestattet werden. Die Sitze konnten vom Stadion Vaduz gratis übernommen werden. Ihre Befestigung erfolgt durch Vereinsmitglieder im Frühjahr 2014.

Alters- und Pflegeheim Schlossgarten

Für den Umbau und die Erweiterung des Alters- und Pflegeheims Schlossgarten genehmigte der Gemeinderat im Februar 2013 einen Gesamtkredit in der Höhe von CHF 5.9 Mio. In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe und dem Architekten wurde das Projekt in mehreren Sitzungen angepasst und optimiert. Die Baubewilligung wurde der Gemeinde im August 2013 erteilt. In der Folge wurde das Projekt ausgereift und die detaillierten Baukosten sowie der Terminplan bearbeitet.





Im Zuge der weiteren Planung sind Probleme aufgetaucht, welche bei den Sanierungsmassnahmen im 1. und 2. Obergeschoss eine Verlegung von HausbewohnerInnen zur Folge hätten. Dies wäre jedoch aus Platzgründen eine fast unmögliche Aufgabe für den Heimbetrieb. Aufgrund dieses Umstandes sowie aus Kostengründen wurde beschlossen, nur die Sanierung des Erdgeschosses in Angriff zu nehmen. Diese Sanierung soll in jeglicher Hinsicht so erfolgen, dass zu einem späteren Zeitpunkt eine Aufstockung des Gebäudes ohne weitere Eingriffe im Erdgeschoss möglich ist.

Noch im Berichtsjahr wurde das Subventionsgesuch bei der Regierung des Fürstentums Liechtenstein eingereicht. Mit den Bauarbeiten darf nicht begonnen werden, bevor der Subventionsantrag genehmigt ist. Aufgrund der vorgegebenen Fristen von Regierung und Landtag wird das Subventionsgesuch voraussichtlich im März 2014 im Landtag behandelt. Ein Baubeginn kann somit frühestens im Mai 2014 erfolgen.

Re-Zertifizierung des Labels «Energistadt» (Re-Audit)

Das Label «Energistadt» ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. Die Gemeinde Balzers ist seit dem Jahr 2009 Träger des Labels «Energistadt». Beim ersten Re-Audit im Jahr 2013 konnte die Re-Zertifizierung mit dem Resultat von 59% erfolgreich abgelegt werden. Das nächste Re-Audit findet im Jahr 2017 statt.

Sanierung Restaurant Riet

In den Sommermonaten 2013 wurde eine sanfte Sanierung des Restaurants Riet durchgeführt. Der Eingang wurde umgelegt, begradigt und rollstuhlfähig gemacht. Das Gartenrestaurant wurde durch seine Anhebung auf die Höhe des Restaurantbodens zu einer Terrasse gemacht und durch den Einbau von Balkontüren ein Bezug vom Restaurant zur Terrasse geschaffen. Mit einem Sonnensegel konnte der Eingangs- und Raucherbereich überdeckt werden. Alle getroffenen Massnahmen und das neue Mobiliar haben zu einer Auffrischung und zeitgemässen Ausgestaltung des Restaurants geführt.

Untersuchungen Deponie Altneugut

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Deponie Altneugut musste eine Altlastenuntersuchung und Felsbeurteilung durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Altlastenuntersuchung haben gezeigt, dass Ablagerungen mit Bauschutt vorhanden sind. Eine Gefährdung des Grundwassers konnte nicht festgestellt werden. Der Standort ist weder sanierungs- noch überwachungsbedürftig.

Die Abklärungen der Felsbeurteilung haben gezeigt, dass vor allem im linken Teil der Felswand relativ viel lockeres, absturzbereites Material vorhanden ist. Im rechten Teil ist die Felswand hingegen deutlich kompakter. Hinsichtlich des Deponiebetriebs sind regelmässige Felsreinigungen sowie als organisatorische Massnahme die Minimierung des Aufenthalts im Gefahrenbereich erforderlich. Entlang der Freiabergstrasse sind abschnittsweise bauliche Massnahmen erforderlich, um die Gefährdung gegenüber dem heutigen Zustand nicht zu erhöhen.

Generelle Entwässerungsplanung GEP

Seit dem Jahr 2011 laufen die Ingenieurarbeiten rund um die Generelle Entwässerungsplanung (GEP). In den bisherigen Arbeitsmodulen wurden Zustandsberichte der Leitungen und Bauwerke, der Versickerung, der Einzugsgebiete und des Gefahrenbereichs bearbeitet. Zusätzlich wurde der Istzustand der Netzhydraulik berechnet und eine Isohypsenkarte (Erhebung des massgeblichen Grundwasserspiegels) erstellt. Im Jahr 2014 wird massgeblich am Entwässerungskonzept, an der Massnahmenplanung und mit dem zukünftigen Betrieb der Spezialbauwerke (Regenbecken, Hochwasserentlastungen) gearbeitet.



Umwelt

RESSORT UMWELT

Ressortinhaber: Gemeinderat Mario Vogt

Kommission: Umweltkommission

Zum Aufgabenbereich des Ressorts Umwelt und der Umweltkommission gehören die Belange von Umwelt sowie Land- und Naturschutz, der Verkehr sowie das Fuss- und Radwegnetz und der Bereich der Abfallentsorgung.

Umweltputzete und Kampf dem Littering

Anders als in der Region Werdenberg, wo es seit 2002 die gemeinsame «Werdenberger Umweltputzete» (WUP) gibt, wurden Umweltputzte in Liechtenstein in der Vergangenheit gemeindeintern, unabhängig voneinander und im individuellen Rhythmus durchgeführt. Aus der gemeinsamen Aktion in der schweizerischen Nachbarschaft wurde 2011 die länderübergreifende «Umweltputzete».

Die Gemeinde Balzers nahm am 23. März 2013 zum ersten Mal an diesem Anlass teil. Insgesamt haben sich im Berichtsjahr 13 Werdenberger und Liechtensteiner Gemeinden für die gute Sache eingesetzt. Die Balzner Umweltkommission beteiligte sich dabei an den Vorbereitungsarbeiten der «Umweltputzete», an welcher in Balzers schliesslich rund 100 Personen, vorwiegend Schüler und Eltern, teilnahmen. Ziel der Räumungsarbeit war es, Wege, Wiesen, Felder und Waldränder vom herumliegenden Abfall zu befreien.

Im Vorfeld der «Umweltputzete» wurden Poster zum Thema Littering in den Gemeinden aufgehängt, um die Bevölkerung auf die korrekte Entsorgung von Verpackungsmaterial und Abfall hinzuweisen.

Fahrverbot Fläscher Riet

Das Fläscher Riet ist als Landwirtschaftszone ausgeschieden. Zahlreiche Feldwege erschliessen die Pachtflächen innerhalb der Windschutzstreifen, welche zwischen dem Torbariet, dem Rietgraben und der Strasse Fläscherriet angelegt sind. Balzner Feldwege wurden immer wieder von Personenwagen befahren, obwohl dies in keinem direkten Zusammenhang mit einer Tätigkeit im besagten Gebiet stand.

Beim Befahren wurden die Strassen vermehrt in Mitleidenenschaft gezogen und zudem unnötig Lärm und Schadstoffe in die Landwirtschaft und Natur gebracht. Auf Ansuchen der Jägerschaft und der ansässigen Landwirte hat sich die Umweltkommission anlässlich einer Sitzung mit dem Thema befasst und sich für ein Fahrverbot auf besagten Strassen ausgesprochen. Diesem Antrag vom 16. Januar 2013 hat der Gemeinderat zugestimmt und entsprechend ein Fahrverbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder erlassen.

Renaturierung von Bächen

Gewässer und ihre Ufer sind Lebensräume für Pflanzen und Tiere und bilden Vernetzungskorridore in unserer Landschaft. Die Umweltkommission prüfte in ihren Sitzungen verschiedene Bäche, an denen eine ökologische Aufwertung Sinn machen würde. Im Berichtsjahr sind das Murabächle und der Schlossbach-Stadelbach behandelt worden.

Nach der Machbarkeitsanalyse der Firma Renat AG wird auf Empfehlung des Amtes für Bevölkerungsschutz (Abteilung Rufen und Gewässer) und der Bauverwaltung eine Renaturierung des Murabächles nicht weiterverfolgt, da die Wassermenge zu gering und die Gefahr der Wasserversickerung bei einer Renaturierung zu gross sind.

Beim Schlossbach-Stadelbach, welcher innerhalb des Siedlungsgebietes verläuft, ist kein Raum vorhanden, um das Gerinneprofil auszuweiten. Deshalb hat der Gemeinderat auf Antrag der Umweltkommission beschlossen, das Gewässer punktwise und situativ besser zu strukturieren. Dies geschieht im Verlauf des Winters 2013/2014 durch:

- Einbringen von Rundkies und Wurzelstöcken
- Pflanzen von Kopfweiden und Erlen
- Teilweise Auslichten der bestehenden Bepflanzung
- Anbringen von Buhnen und Kolken



Besichtigung Solarcomplex AG

Die Solarcomplex AG ist ein Zusammenschluss von Stadtwerken im westlichen Bodenseeraum. Ziel dieses Zusammenschlusses ist es, erneuerbare Energie lokal zu fördern und die Region energieautark zu machen. Dazu bietet die Solarcomplex AG interessante Führungen zu den Themen Bioenergiedörfer, Wind- und Wasserwerke, Biogasanlagen und Solarkraftwerke an. Die Umweltkommission hat die Firma besichtigt und sich dabei über die verschiedenen Themen informiert.

Radwege

Nachdem die Gemeinde von März bis Juni 2007 mit «Bicycle Policy Audit» (BYPAD) ihre Radverkehrssituation analysiert hatte, bewilligte der Gemeinderat im Juli 2007 für zwei Jahre die Bildung eines Radforums. Das Radforum erhielt vom Gemeinderat den Auftrag, sich in dieser Zeit der Förderung des Radverkehrs zu widmen. Aus der BYPAD-Erhebung war bereits klar, dass es schön ist, in Balzers Rad zu fahren. Für die alltäglichen Erledigungen im Dorf entschieden sich die Einwohner aber oft nicht für den Langsamverkehr. So hatte sich das Radforum zum Ziel gesetzt, hauptsächlich Impulse für bewusste Mobilität zu geben, aber auch herauszufinden, durch welche Verbesserungen in der Infrastruktur die Lust aufs Radfahren im Alltag gesteigert werden kann. Die Umweltkommission versucht die Massnahmen, welche vom Radforum angeregt wurden, zusammen mit dem Baubüro umzusetzen.





BILDUNG

RESSORT BILDUNG

Ressortinhaber: Gemeinderat Thomas Büchel

Kommissionen: Gemeindeschulrat, Bibliothekskommission

Gemeindeschulrat

Der Gemeindeschulrat ist für die gesamte Leitung des Gemeindeschulwesens verantwortlich. Dazu zählen die Bereiche Primarschule und alle Kindergärten der Gemeinde. Der zuständige Gemeinderat nimmt den Vorsitz der Kommission ein. Im Berichtsjahr wurden sieben Sitzungen mit dem Schulrat abgehalten und zahlreiche Themen diskutiert und umgesetzt.

Neue Schulleitung

Seit dem 1. August 2013 ist Oliver Kranz als neuer Schulleiter tätig. Die Schulleitung wurde von Schulamt und Regierung neu ausgerichtet. Der Schulleiter erteilt nun selbst keinen Unterricht mehr, sondern ist voll und ganz auf die Leitung der Schule und des Kindergartens konzentriert. Diese Neuausrichtung hat dementsprechend eine Veränderung des Anstellungsverhältnisses mit sich gebracht. Oliver Kranz ist Nachfolger von Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel. Als Schulleiterstellvertreter fungiert neu Lukas Laternser.

Kindergärten und Einstiegsklasse

Der Sparauftrag des Landes hat im Bildungsbereich zu zahlreichen neuen Verordnungen und Richtlinien geführt, welche auch die Kindergärten und Primarschule Balzers betreffen. Mit der Reduktion des Stundenkontingents für die besonderen schulischen Massnahmen war die Weiterführung der zweijährigen Einführungsklassen infrage gestellt. Die Primarschule Balzers hat mit der Schaffung der einjährigen Einstiegsklasse darauf reagiert und einen Ersatz gefunden. Allerdings kann die Einstiegsklasse nur noch mit einer Gruppe geführt werden, womit sich die Klassengrösse auf maximal zwölf Kinder begrenzt.

Mit der Anhebung der Richtzahl für die Kindergarten- und Kindertagesgruppen kam es in Balzers zu einer Reduktion von sieben auf fünf Gruppen. Dies führte zur Schliessung von je einer Gruppe in den Kindergärten Iramali und Mariahilf und damit verbunden zu einer Anpassung der Zuteilung nach Wohngebieten.

Mittagstisch

Rechtzeitig zum Schulanfang nach den Sommerferien startete im Kindergarten Iramali das gemeindeeigene Projekt «Mittagstisch». Damit wurde von der Gemeinde ein Angebot zur ausser-

häuslichen Kinderbetreuung geschaffen, welches zusammen mit Kindergarten, Primarschule und Kindertagesstätte zur Ganztagesbetreuung von Kindergarten- und Schulkindern beiträgt. Die Kinder werden von Manuela Bazzana betreut und nehmen gemeinsam ein abwechslungsreiches, kindgerechtes Essen ein. Das Angebot richtet sich an Kindergarten- und Schulkinder während der Schulzeit und kann nach erfolgter Anmeldung und Zusage regelmässig wahrgenommen werden. Wer kurzfristig für einen bestimmten Tag eine Betreuung sucht, kann sich telefonisch nach einem freien Platz erkundigen. Die Nachfrage zeigt, dass die Initianten und die Gemeinde Balzers mit der Umsetzung des Konzepts offene Türen eingemessen haben.

Personelles

Im Berichtsjahr sind Claudia Foser-Laternser und Doris Schlegel-Frick aus dem Gemeindeschulrat ausgetreten. Claudia Foser-Laternser hat sich dazu entschieden, um allfällige Interessenskonflikte zu vermeiden, da ihr Gatte die Schulleiterstellvertretung übernommen hat. Doris Schlegel-Frick hat ihr langjähriges Engagement in der Elternvereinigung beendet. Der Gemeinderat hat mit Elisabeth Tellenbach und Christine Klausner-Büchel zwei engagierte Vertreterinnen nachbesetzt. Auf Ende eines Schuljahrs bzw. auf Anfang des jeweilig neuen Schuljahrs kommt es zu etlichen personellen Mutationen im Lehrkörper. An dieser Stelle gilt es, mit Elisabeth (Bethle) Vogt und Gertrud Vogt zwei Kindergärtnerinnen hervorzuheben, welche ihre wohlverdiente Pensionierung antraten. Gertrud Vogt hat 38 Jahre und Bethle Vogt insgesamt 17 Jahre in Balzers unterrichtet. Mehr als eine Generation von Balznerinnen und Balzner durften somit zu ihnen in den Kindergarten gehen. Beide haben mit viel Begeisterung und grossem Einsatz ihre Kindergartengruppen geleitet. Herzlichen Dank!

Dank

Zum Schuljahresschluss traf sich die Lehrerschaft wie jedes Jahr zu einem verdienten Abschlussessen. Dies war einmal mehr eine gute Gelegenheit für den Vorsitzenden des Gemeindeschulrats, allen Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule, der Schulleitung, der Verwaltung und den Mitgliedern des Gemeindeschulrats einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.



Primarschule und Kindergärten

Im Schuljahr 2012/2013 gab es 14 Primarschulklassen und sieben Kindergartengruppen. 107 Kinder besuchten den Kindergarten und 256 Kinder die Primarschule. Das Schulsekretariat wurde von Brigitte Vogt betreut. Für die Schulleitung waren im Schuljahr 2012/2013 Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel zuständig. Im Schuljahr 2013/2014 hat Oliver Kranz die Schulleitung übernommen.

Team

Das Team traf sich im abgelaufenen Jahr 20 mal im Plenum und 16 mal in der Arbeitsgruppe. Neben den allgemeinen organisatorischen Belangen wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Erstellen des Konzeptes «Besondere schulische Massnahmen», Aktualisieren der Geschäftsordnung, Einführung des Mittagstisches, Fertigstellung des Leitbildes, Zuteilung Einstiegsklasse. Bis Ende des Jahres kamen drei Ausgaben unserer Schulzeitung «Schualpfööh» heraus.

Einige Schulanlässe

Elternabende zu Beginn des Schuljahres, Jahresmotto: Thema Achtsamkeit, Projekttag zum Jahresmotto, Herbstwanderung zu den Balzner Alpen, Läusekontrolle, Skilager 4. Klassen, Wanderlager 5. Klassen, Elternbesuchstage, Gemeinsame Weihnachtsfeier, Übertrittsabend PS/KG, Besuch der zukünftigen Erstklässler, Velokontrolle, Betriebsausflug nach Lech, Rausschmiss der 5. Klassen, Verkehrserziehung im Kindergarten, Tag der Pausenmilch in der Primarschule, Waldtage im Kindergarten, Laternenfest

Zum Schluss ergeht auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön der Schulleitung an alle, speziell aber an die Gemeinde und an die Elternvereinigung, für die gute Zusammenarbeit. Nach neun Jahren legten Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel die Schulleitung auf Ende des Schuljahrs 2012/2013 zurück und widmen sich nun wieder ganz dem Unterricht.

Gemeindebibliothek

In Balzers wird nach wie vor gelesen und das ist erfreulich. Es braucht jedoch ein Heranführen der Kinder an die Bücher, ansonsten gehen die Bücher wegen der vielen anderen Möglichkeiten sich zu beschäftigen an unseren Kindern vorbei. Wer den Zugang zum Lesen gefunden hat, der bleibt ein Leben lang dabei. Dies ist immer wieder festzustellen. In den letzten Jahren ist ein leichter Rückgang bei den Sachbüchern zu verzeichnen, da ist das Internet sicher Konkurrent. Zwar

konnten die Ausleihzahlen nicht gesteigert werden, doch sind sie im üblichen Rahmen geblieben, obwohl im Berichtsjahr keine grosse Veranstaltung durchgeführt wurde.

Ausleihzahlen im Vergleich	2013	2012
Romane Erwachsene	2'315	2'281
Sachbücher Erwachsene	996	1'065
Kinder- und Jugendromane	7'166	6'974
Kinder- und Jugendsachbücher	1'306	1'134
Fremdsprachige Literatur	337	321
Hörbücher	747	626

Comics und Zeitschriften gehören ebenso zur Ausleihe; diese Zahlen sind aber nicht mit dem Vorjahr verglichen worden. Die Schulklassen und die Kindergartengruppen hatten auch im Berichtsjahr die Möglichkeit, ausserhalb der Öffnungszeiten Lesestunden zu besuchen. Die Klasse 5c hat in diesen Stunden Vorträge über die gelesenen Bücher in Form von Plakaten gestaltet, welche im Gang vor der Bibliothek zu besichtigen waren.

Im letzten Jahr sind die Jugendbücher auf TOM – Themenorientierte Medienpräsentation umgestellt worden. Das ist bei den Oberstufenleserinnen und -lesern sehr gut angekommen. So können sie sich ganz auf ihr Genre konzentrieren und finden unter den verschiedenen Themen wie Action, Krimi, Fantasy, Film und TV, Klassiker, Liebe, Boys and Girls, Grusel, Länder, Facts ihre gesuchte Literatur einfacher.

Adventszauber

Wiederum wurde am Samstag vor dem 1. Advent im Alten Pfarrhof den Kindern die Gelegenheit geboten, Geschichten zu hören. Scholastika Erne-Büchel und Sandro Kalberer haben mit ihren Geschichten für Vorweihnachtsstimmung gesorgt.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Montag, Dienstag, Donnerstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 18.30 Uhr

In den Ferien ist die Gemeindebibliothek jeweils am Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen und der Onlinekatalog können jederzeit auf der Homepage www.bibliothek-balzers.li eingesehen werden.

Herzlichen Dank an die Leserschaft und ein Dank an die Gemeindeverwaltung für die Unterstützung.



RESSORT JUGEND

Ressortinhaber: Gemeinderat Patrick Büchel

Kommission: Jugendkommission

Die Jugendkommission befasst sich hauptsächlich mit dem Jugendtreff Scharmotz. Sie ist zuständig für die organisatorischen Belange des Treffpunktes sowie für den Ablauf des Betriebes und die Erstellung des Budgets.

Im Berichtsjahr hielt die Kommission sieben Sitzungen ab und traf sich zu einem Gedankenaustausch mit der Freizeitkommission. Das Anliegen der Freizeitkommission bestand darin, die Jugendarbeit in Balzers besser kennen zu lernen. Ebenso konnten bei diesem Treffen verschiedene Schnittstellen der Aufgabengebiete beider Kommissionen konstruktiv diskutiert werden. Auf Grund des Erfolgs der Gesprächsrunde mit den Mitgliedern der Freizeitkommission, hat die Jugendkommission beschlossen, sich im Jahr 2014 dem Thema «Networking» zu widmen. So sollen zum Beispiel Mitglieder von anderen Kommissionen, die sich ebenfalls mit Kindern und Jugendlichen/Familien beschäftigen, zu einem Kennenlernen und Austausch in den Scharmotz eingeladen werden.

Jahresthemen 2013

Zu Beginn des Jahres hatte die Jugendkommission die Themen Öffentlichkeitsarbeit und Bauwagen als Projektschwerpunkte definiert. Mit ziemlichem Aufwand wurde in Zusammenarbeit mit dem Scharmotz-Team eine breit gestreute Bevölkerungsbefragung über die Jugend und die Jugendarbeit in Balzers durchgeführt. Die Initianten erachteten es als Chance, auf diesem Weg Problemfelder zu eruieren und Bedürfnisse in Erfahrung zu bringen. Leider erlaubte es die geringe Rücklaufquote jedoch nicht, aus der Befragung seriöse Rückschlüsse für eine allfällige Neuausrichtung der Jugendarbeit zu ziehen.

Auch 2013 war der Jugendtreff mit dem neuen Bauwagen und der «Fahrbar» am Balzner Jahrmarkt vertreten. Als Alternative zu den alkoholischen Getränken, konnten an der «Fahrbar» verschiedene alkoholfreie Cocktails selbst gemixt und der Bauwagen als «Chill-Out-Zone» genutzt werden. Die Resonanz war sehr erfreulich: Mehr als 300 Cocktails wurden «geschaked» und der Bauwagen wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen – es herrschte während des gesamten Jahrmarktes reger Betrieb rund um den Stand.

Präsent war der Scharmotz zudem am Gemeindesportfest auf der Sportanlage Rheinau. Dort wurde ein Workshop angeboten, bei dem den kleinen und grossen Besucherinnen und Besuchern die Kunstform des Sprayens näher gebracht wurde.

Optimierung der offenen Jugendarbeit

Mit dem Ziel, die offene Jugendarbeit in Liechtenstein in bestimmten Bereichen zu optimieren, soll eine landesweite Organisationsstruktur eingeführt werden, welche für alle Gemeinden zur Verfügung steht. Die zu treffenden Massnahmen sollen die Jugendarbeit in der Gemeinde noch effektiver und koordinierter werden lassen, während sie gleichzeitig enger in die landesweite Jugendarbeit eingebunden wird.

Die Jugendkommission Balzers hat das erarbeitete Konzept intensiv beraten, ehe es dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Dieser steht dem Vorhaben gemäss Beschluss vom 4. Dezember 2013 grundsätzlich positiv gegenüber. Kommt es zur Umsetzung des erarbeiteten Konzepts, wartet auf die Jugendkommission der Gemeinde künftig ein gewisser Mehraufwand, welcher aus der jährlichen Programm- und Bedarfsplanung resultieren wird. Andererseits werden künftig aber auch Daten zur Verfügung stehen, die eine fachliche Überwachung und Auswertung sowie eine Reflexion über die geleistete Arbeit möglich machen. Dies wird sowohl der Gemeinde als auch den Jugendlichen zugute kommen. Mit dem Beginn der Umstrukturierung ist ab 2015 zu rechnen.

Zweijähriges Jugendprojekt

Im Herbst 2013 erreichte die Jugendkommission eine Anfrage des Vereins «Alpenstadt des Jahres» betreffend das Interesse zum Mitmachen an einem Jugendprojekt, welches sich über einen Zeitraum von zwei Jahren erstreckt. Konkret geht es um den Austausch zwischen Jugendlichen und Gemeindevertretern aus den Alpen und um die Frage, wie Jugendliche am Geschehen in ihrem Heimatort beteiligt werden können. Die Gemeinde Balzers wird bei diesem Projekt mitmachen und hierfür vier noch auszuwählende Jugendliche im Alter zwischen 16 und 17 Jahren enger einbeziehen.



RESSORT FREIZEIT

Ressortinhaber: Gemeinderat Fidel Frick

Kommissionen: Freizeitkommission, Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen

Freizeitkommission

Die Freizeitkommission hat 2013 acht Sitzungen und ein Treffen mit der Jugendkommission abgehalten. Ein Schwerpunkt der Kommissionsarbeit besteht jeweils darin, zusammen mit der Erwachsenenbildung Hobbykurse zu organisieren und Ideen für neue Kurse zu kreieren. Wenn immer möglich, sollen diese Kurse von Einwohnerinnen und Einwohnern von Balzers abgehalten und auf deren Bedürfnisse angepasst werden. Die Organisation der Kurse erfolgt in der Gemeinde. Mittlerweile sind es jährlich ca. 30 Frühlingskurse und eben so viele Herbstkurse, die über die Freizeitkommission laufen und im Kursbuch der Erwachsenenbildung angeboten werden.

Adventszauber

Beim Adventszauber im Alten Pfarrhof boten Balzner Schulen, Vereine und Gruppen am Samstag, 30. November 2013 eine vielfältige Auswahl an liebevoll selbst gemachten Adventskränzen, Tischgestecken, Bastelarbeiten und Gebäck an. Mitwirkende waren das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, die Aktivierungsgruppe, die Balzner Kräuterfrauen, die Elternvereinigung, der Frauenverein, die Freunde alter Landmaschinen, die Jungmannschaft, die Schul- und Gemeindebibliothek, die Teilnehmerinnen des Gitarren-Freizeitkurses, der Verein ProObstbaum sowie Kindergarten, Primar- und Realschule. Mit grosser Begeisterung sangen Schulchöre zur Einstimmung auf die Adventszeit besinnliche und fröhliche Lieder. In der gemütlichen Stube des alten Pfarrhauses konnten Klein und Gross Geschichten zum Advent lauschen oder weihnachtliche Lieder gesungen werden. Begleitet wurde das Singen von den Teilnehmerinnen des Gitarren-Freizeitkurses.

Auch die Ausstellung «Ferdinand Nigg- Bilder zur Weihnacht» war geöffnet und natürlich wurde bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Der Adventszauber im Alten Pfarrhof machte wieder allen Beteiligten sowie den Besuchern viel Freude. Der Erlös aus dem Verkauf kommt verschiedenen Hilfsprojekten zugute.

Hobbyausstellung

Im Vorjahr war beschlossen worden, dass 2013 unter dem Patronat der Freizeitkommission eine Hobbyausstellung statt-

finden sollte. Für die Organisation dieser Ausstellung konnten drei Studentinnen der HTW Chur gewonnen werden, die den Anlass in Zusammenarbeit mit der Freizeitkommission vorbereiteten und am 4. und 5. Mai im Alten Pfarrhof erfolgreich durchführten. 20 Ausstellerinnen und Aussteller im Alter zwischen 13 und 83 Jahren präsentierten an zwei Tagen ihre Hobbys oder besonderen Fertigkeiten den rund 400 faszinierten Besuchern, welche trotz des sehr schönen Wetters den Weg zur Ausstellung fanden.

Spielplätze

Der Freizeitkommission ist es ein grosses Anliegen, die Infrastruktur für die Freizeitaktivitäten zu fördern und in gutem Zustand zu wissen. Im Berichtsjahr wurde der Spielplatz in der Wanne erneuert und ist seit seiner Wiedereröffnung am 20. Juni 2013 ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt geworden. Die Sanierung kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Verschiedenes

Auf Initiative der Freizeitkommission fand ein Gedankenaustausch mit der Jugendkommission der Gemeinde statt. Das Anliegen der Freizeitkommission bestand darin, die Jugendarbeit in Balzers besser kennen zu lernen. Bei diesem Treffen im Juni 2013 konnten verschiedene Schnittstellen der Aufgabengebiete beider Kommissionen konstruktiv diskutiert werden.

Kommission Benützung öffentlicher Anlagen

Die Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen befasst sich mit der Nutzung von gemeindeeigenen Anlagen wie den Sportstätten, dem Gemeindesaal, dem Torkel und dem Mehrzweckraum im Werkhof Neugrüt. Es obliegt ihr zudem, die Einhaltung der entsprechenden Benützungsreglemente zu prüfen. Im Berichtsjahr trafen sich die Kommissionsmitglieder zu einer Sitzung, an welcher verschiedene Reservationsgesuche behandelt wurden. Ebenso wurde die Unterschriftenregelung bei der Bewilligung von Gesuchen bestätigt. Trotz eines sehr engen Belegungsplans der Gemeindeanlagen versucht die Kommission, allen Wünschen der verschiedenen Vereine und Antragsteller zu entsprechen. Engpässe gibt es vorwiegend beim Gemeindesaal sowie im Winter bei der Benützung der Turnhalle.



RESSORT ENERGIE

Ressortinhaber: Gemeinderat Bruno Vogt

Kommission: Energiekommission

Die Mitglieder der Energiekommission trafen sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, bei denen verschiedene energiepolitische Themen bearbeitet und insbesondere auch die Re-Zertifizierung der Gemeinde Balzers als Energiestadt vorbereitet wurde.

Strategie Energieversorgung

Mit ihrem Bekenntnis zu aktiver Energiepolitik ergeben sich für die Gemeinde Balzers verschiedene Handlungsfelder, die innerhalb der Energiekommission zu erörtern sind. Unter anderem befasste sich die Kommission im Jahr 2013 mit der strategischen Frage, ob und in welchen Bereichen Energieversorgung und Energieproduktion eine Aufgabe der Gemeinde ist. Soll die Gemeinde Energie produzieren und verkaufen? Soll sie zwar Energie produzieren, aber nur für den Eigenverbrauch? Sollen geeignete Flächen für die Produktion von erneuerbarer Energie für Dritte zur Verfügung gestellt werden oder sollen für die Einwohnerschaft von Balzers sogar die Voraussetzungen geschaffen werden, Sonnenstrom-Aktien zu erwerben?

Die Energiekommission kam im Rahmen ihrer diesbezüglichen Beratungen zur Ansicht, dass es grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinde ist, Energie zum Weiterverkauf zu produzieren. Sie vertrat jedoch die Haltung, dass die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden sollten, um Energie für den Eigenverbrauch an gemeindeeigenen Objekten zu produzieren und zu nutzen. Ein entsprechender Antrag wurde in der Folge im Gemeinderat noch nicht abschliessend behandelt.

Anpassung der Beschaffungsrichtlinien

Eine weitere energiepolitische Massnahme brachte die Energiekommission mit der Anpassung der 2008 erlassenen Beschaffungsrichtlinien der Gemeinde auf den Weg. So werden bei Architekturwettbewerben und Studienaufträgen gemäss bereits festgelegten Kriterien für Neubauten und Umbauten sowie zur umweltschonenden Mobilität künftig klare Vorgaben zu Energieeffizienz und Bauökologie gemacht. Die Erfüllung dieser Vorgaben ist ein Entscheidungskriterium in der Bewertung von Wettbewerben und Studienaufträgen.

Re-Zertifizierung als Energiestadt

Sämtliche energiepolitischen Massnahmen sind letztlich immer im Zusammenhang mit dem Status der Gemeinde als Energiestadt zu sehen. Nach ihrer ersten Zertifizierung im Jahr 2009 hat sich Balzers dazu entschieden, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu beschreiten und das 2013 auslaufende Label erneut zu beantragen. Hierfür war eine Re-Zertifizierung notwendig, die unter Mitwirkung der Energiekommission vorbereitet wurde.

Die Kommission hat sich im Rahmen dieser Re-Zertifizierung unter anderem mit dem energiepolitischen Programm der Gemeinde befasst, in welchem die konkreten Ziele für den gemeindeeigenen Energieverbrauch und den Energieverbrauch auf dem gesamten Gemeindegebiet bis 2020 formuliert sind. Eine weitere Vorarbeit stellte die Überarbeitung des Energiekatasters von 2009 dar, wozu auch die Bilanzierung des Stands der Gemeinde auf dem Weg zur sogenannten «2000-Watt-Gesellschaft» gehörte.

Am 19. November 2013 hat die Gemeinde Balzers schliesslich zum zweiten Mal das Energiestadt-Label erhalten – eine Bestätigung für die vorbildliche Energiepolitik der Gemeinde. Während die Zertifizierung vor vier Jahren noch 54% der möglichen Punkte erbrachte, erzielte Balzers diesmal bereits 59%. Somit haben sich die energiepolitischen Massnahmen auch resultatmässig ausbezahlt, obschon die Kriterien für das Energiestadt-Label zwischenzeitlich verschärft worden waren.



Deutlich konnte im Rahmen der Zertifizierung der Trend zur Nutzung erneuerbarer Energien festgestellt werden. Der Anteil an diesen Energieträgern für die Wärmeproduktion stieg in den letzten vier Jahren von 9 % auf 20 %, der Anteil Ökostrom am gesamten Stromverbrauch im gleichen Zeitraum von 18 % auf 24 %. Die Produktion von Photovoltaikstrom stieg um den Faktor neun, allerdings erhöhte sich auch der Stromverbrauch auf dem Gemeindegebiet, während der Energieverbrauch für Wärme in etwa konstant blieb. Sehr erfreulich war festzustellen, dass die energetische Qualität der Gebäude in Balzers stetig besser wird. Im Bereich der kommunalen Gebäude und Anlagen darf mit Stolz erwähnt werden, dass 50 % des Energieverbrauchs für die Wärmeherzeugung aus erneuerbaren Quellen stammten und 100 % Ökostrom bezogen wurde.

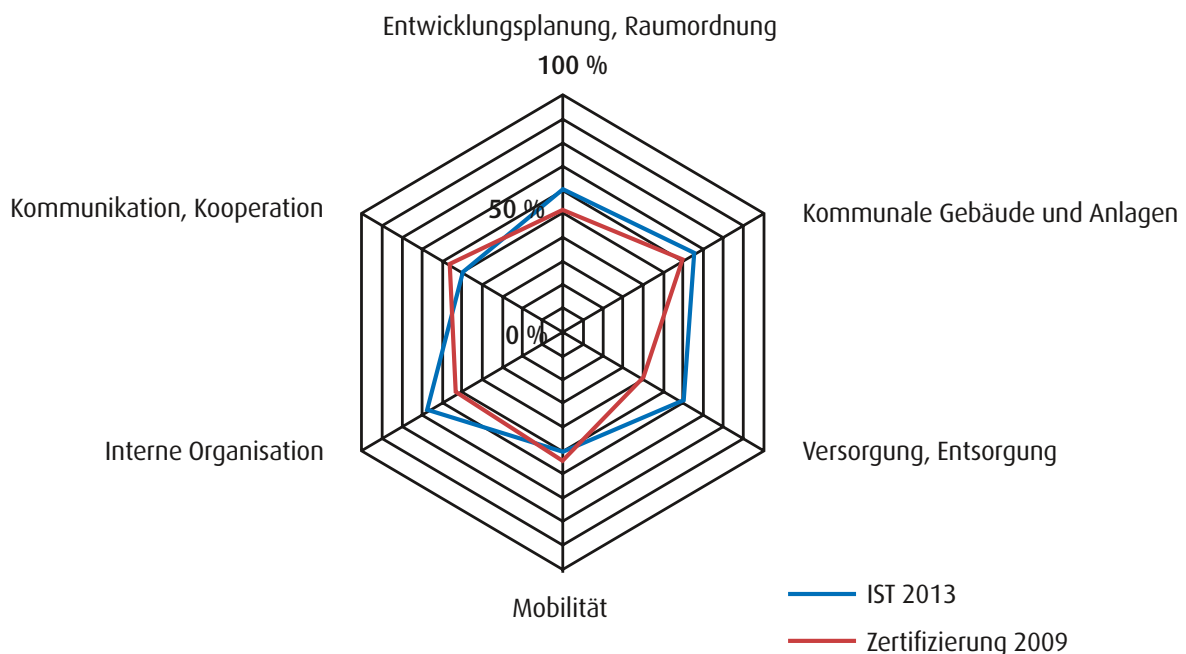
Die Gemeinde Balzers hat sich auch für die kommenden Jahre ehrgeizige Ziele gesteckt. Energiepolitisch bekennt sie sich zum Modell der «2000-Watt-Gesellschaft», welche sie mit einem ganzen Bündel an weiteren Massnahmen anstrebt.

Umwelt- und Energietag 2014

Auf dem Weg zur energiebewussten Gesellschaft ist es wichtig, die Bevölkerung mitzunehmen. Die Energiekommission plant hierzu 2014 einen Umwelt- und Energietag abzuhalten, für den bereits ein Organisationskomitee bestellt wurde.

Energiesparprojekt Primarschule

Auch Kinder sollen beim Energiesparen schon früh ins Boot geholt werden. Die Energiekommission strebt an, Energiesparprojekte ähnlich wie in anderen Gemeinden auch an der Primarschule Balzers durchzuführen. Hierfür hat Kommissionsmitglied Nadja Frick im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Konzept zur Bewusstseinsförderung von Kindern auf Primarstufe erarbeitet, welches bereits der Schulleitung vorgestellt werden konnte.





Wasserversorgung

Die Wasserversorgung der Gemeinde Balzers wird von einem Team, bestehend aus drei Personen sowie einem Mitarbeiter auf Abruf betreut. Sie arbeitet seit 2006 nach den Vorgaben eines Qualitätssicherungssystems, welches 2008 durch den SVGW zertifiziert und 2011 um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Zur Sicherstellung des Betriebs betreibt die Wasserversorgung einen Pikettdienst, der 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar ist.

Projektierung und Bau

Bereits im Herbst 2012 hat der Gemeinderat das Vorprojekt und den Kredit für den Bau des Reservoirs Balzers 3 genehmigt. Dieses neue Reservoir ersetzt das Reservoir Balzers 2, welches der Wasserversorgung seit 1951 zur Verfügung stand. Der Spatenstich erfolgte am 28. Juni 2013. Zuvor wurde im Rahmen der Erstellung der Baugrube das alte Reservoir rückgebaut. Es steht demzufolge nicht mehr zur Verfügung, so dass die Versorgung des Gebiets während der Bauzeit von «Balzers 3» durch die Mitbenutzung der Triesner Wasserversorgungsanlagen sowie den Einbezug der Grundwasserpumpwerke Rheinau und Heilos erfolgt. Nach einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren darf für Ende 2014 mit der Aufnahme des Betriebs des neuen Reservoirs gerechnet werden.

Neben dem Reservoirbau hat die Gemeinde im Berichtsjahr auch in den Leitungsbau investiert. So wurde im Einmündungsbereich der Strassenkreuzung Mariahilf/Eichholz die Wasserleitung aus dem Jahr 1965 ersetzt, gleichzeitig der Schieberschacht aufgelöst und der bestehende Hydrant an einen anderen Standort versetzt.

Aus Gründen der Qualitätssicherung sowie zur Sicherstellung ausreichender Wassermengen sind 2013 zwei sogenannte Leitungs-Ringschlüsse realisiert worden. Diese traten an die Stelle von Sackleitungen, welche aus hydraulischen Gründen im Brandfall zu wenig leistungsfähig sind und aus hygienischer Sicht das Risiko zur Verkeimung des Trinkwassers bergen. Die Ringschlüsse wurden in den Bereichen Gärten/Hampfländer sowie Stadel/Iratell umgesetzt.

Instandhaltung

Zur Sicherstellung des Betriebs und zur Werterhaltung der Wasserversorgungsanlagen müssen regelmässige Kontrollen und Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden. Grössere Aufwendungen waren im Berichtsjahr insbesondere beim Grundwasserpumpwerk Heilos zu verzeichnen. Hier mussten infolge von Defekten zwei der drei Grundwasserpumpen ausgewechselt werden, während bei der dritten Pumpe Reparaturen vorzunehmen waren.

Wasserleitungen werden für eine Lebensdauer von ca. 50 bis 60 Jahren erstellt. Daraus abgeleitet ergibt sich eine jährliche Erneuerungsrate von ca. 1.5%. Bei einer Länge des Wasserleitungsnetzes von ca. 40 Kilometern (ohne Hausanschlussleitungen) sollten demnach jährlich ungefähr 600m Leitungen erneuert werden. Diese Erneuerungen werden nach einem Mehrjahresplan unter Berücksichtigung der ermittelten Schäden durchgeführt. Leider musste das Projekt Winkel wegen dem Bau des Holzheizwerkes der Bürgergenossenschaft zurückgestellt werden, da 2014 beim Bau der dazugehörigen Fernheizungsleitung auch die Wasserleitung auf ca. 2km Länge ersetzt wird. So wurden im Berichtsjahr nur ca. 300m Wasserleitungen erneuert, weniger als eigentlich vorgesehen.

Auch Reparaturen am bestehenden Leitungsnetz stehen immer wieder auf der Tagesordnung. 2013 waren insgesamt zehn Rohrbrüche zu verzeichnen, womit der langjährige Durchschnitt von 15 Rohrbrüchen pro Jahr nicht erreicht wurde.

Weitere Instandhaltungsarbeiten fallen bei den total 537 Netzschiebern (ohne Hausanschlusschieber), den 235 Hydranten, den 1433 Wasserzählern sowie bei Quellschächten an. Und schliesslich wurde 2013 auch der Dorfbrunnen Gnetsch saniert, nachdem der Gemeinderat nach einer 2009/2010 durchgeführten Bestandsaufnahme beschlossen hatte, jährlich einen der Dorfbrunnen zu sanieren.

Betrieb

Der Betrieb der Balzner Wasserversorgung wird durch das Mitarbeiterteam über periodische und umfassende Kontrollen sowie mittels permanenter technischer Überwachung gewährleistet, dennoch ist es immer wieder möglich, dass Störungen auftreten.



Die schwerwiegendste Störungsmeldung betraf 2013 das Reservoir Oberackerle, wo der Ausfall der Fernwerkstation (SPS) dazu führte, dass die Wasserversorgung manuell an die Wasserversorgung Triesen angehängt werden musste. Weitere Störungsmeldungen betrafen etwa die Trübung von Quellen, den Unterbruch der Datenübertragung, Störungen der Grundwasserpumpen, das Ausschalten der UV-Entkeimung oder zu hohe Quellzuläufe.

Das Balzner Trinkwasser wurde 2013 zu 21 % aus natürlichen Quellen gewonnen und zur Sicherheit mit UV entkeimt. Rund 14 % stammt aus dem gemeindeeigenen Grundwasservorkommen. Die restlichen 65 % waren Quellwasser, das von der Gemeinde Triesen zugekauft wurde. Der Wasserverbrauch pro Kopf (ohne Industrie) liegt im Versorgungsgebiet bei 288 Liter pro Tag.

Zahlen und Daten 2013

Wassergewinnung

Total Quellwasser	178'000 m³ (21 %)
Anteil Quellen Wesle	137'000 m ³
Anteil Quelle Köpf	41'000 m ³
Total Grundwasser	141'000 m³ (14 %)
Anteil Pumpwerk Rheinau	71'000 m ³
Anteil Pumpwerk Heilos	70'000 m ³
Fremdwasser	562'000 m³ (65 %)
Total Wassergewinnung	881'000 m³ (100 %)

Wasserabgabe

Total Wasserabgabe im eigenen Gebiet	854'000 m³ (97 %)
Haushalte und Kleingewerbe	354'000 m ³
Industrie und Gewerbe	371'000 m ³
Diverses (Brunnen, Bauwasser, etc.)	70'000 m ³
Verluste und Messdifferenzen	59'000 m ³
Fremdabgabe an Gemeinde Triesen	27'000 m³ (3 %)
Total Wasserabgabe	881'000 m³ (100 %)





RESSORT SPORT

Ressortinhaber: Gemeinderat Marcel Kaufmann

Kommission: Sportkommission

Die Sportkommission der Gemeinde Balzers befasst sich mit den Belangen, die für die Entwicklung der Gemeinde im Bereich des Sports von Bedeutung sind. Zudem ist die Kommission für die Organisation von Anlässen, insbesondere für die jährliche Durchführung des Sportfests zuständig.

43. Gemeindesportfest

Nach dem Erfolg, welches das Sportfest im Jahr 2012 mit einem neuen, von der Sportkommission erarbeiteten Konzept feiern konnte, wurde die Ausgabe 2013 in ähnlichem Rahmen vom 27. bis 31. August durchgeführt. Wie immer konnte die Organisation des Grossanlasses unter der Leitung der Sportkommission nur mit Hilfe der Vereine gelingen. Der Schlüssel zum Erfolg war und ist ihre aktive Teilnahme.

Das abwechslungsreiche Programm beim 43. Gemeindesportfest bot für jeden Sportbegeisterten und die Familien eine tolle Auswahl an Aktivitäten. Los ging es bereits am Dienstag, 27. August mit dem Luftgewehrschiessen für Kinder, gefolgt vom Tischtennisturnier am Mittwoch und dem Schwimmwettkampf am Donnerstag sowie einem Luftgewehrschiessen für Vereine am Freitag.

Zum eigentlichen Gemeindesportfest war dann am Samstag, 31. August um 8.30 Uhr auf der Sportanlage Rheinau Beisammung. Bei gutem Wetter trafen sich Gross und Klein zu einem gemeinsamen Tag, an dem nicht nur ausschliesslich der Sport, sondern auch Spass und Geselligkeit im Vordergrund standen. Polysportive Betätigung und das gemeinsame Erleben war mindestens so wichtig wie die Einzelleistung. Das Angebot reichte vom Fussballturnier über Ponyreiten und einen Geschicklichkeitsparcours bis hin zu verschiedenen Workshops. Dort konnten die Teilnehmer mit einem Defibrillator üben, am Golfschwung feilen, ein tolles Bild malen, am Simulator ein ferngesteuertes Flugzeug fliegen oder einen Tanz mit den Line Dancers einüben. Zu den Höhepunkten zählten darüber hinaus die traditionellen Läufe um den «Schnällscht Hafaläb» und zum zweiten Mal auch um «s'Schnällscht Hafaläble», für die schnellsten Kindergärtner. Diese Läufe wurden von den vielen Zuschauern mit grosser Begeisterung verfolgt.

Infrastrukturanlagen

Im November 2013 konnte die neue Traglufthalle des Tennisclubs Balzers feierlich eingeweiht werden. Die Sportkommission stand der Neuanschaffung von Anfang an positiv gegenüber. Auch im Bereich des Fussballplatzes, wo das Hauptspielfeld keinen ordentlichen Bereich einer Zuschauertribüne aufweist, ist in die Verbesserung der Infrastruktur investiert worden. Der Vorstand des Fussballclubs stellte der Sportkommission ein Projekt vor, gemäss welchem mit Betonblockstufen und gebrauchten Stadionsitzschalen aus dem Vaduzer Rheinpark Stadion rund 330 einfache Sitzgelegenheiten geschaffen werden können.

Die Sportkommission erachtet sowohl das Projekt der Traglufthalle als auch dasjenige der Zuschauertribüne als grössenverträglich. Zudem bewertet sie insbesondere als positiv, dass die beiden begünstigten Vereine beträchtliche Eigenleistungen erbracht haben, um ihre Bedürfnisse und Wünsche schliesslich realisieren zu können. Auch im Gemeinderat wurde der namhafte Beitrag der Vereine sehr wohlwollend aufgenommen.

Sanierung und Erweiterung Turnhalle

Der Ressortinhaber Sport hat im Rahmen seines Gemeinderatsmandats Einsitz in der Baukommission, welche sich mit der Sanierung der Turnhalle befasst. Zur Erlangung von Projektideen wurde zunächst ein Studienwettbewerb durchgeführt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im Zuge der weiteren Projektierung sind auf Grund der Komplexität des Gebäudes, bestehend aus Turnhalle, Schwimmbad und Verbindung mit Schulhaus, verschiedene Probleme aufgetaucht, für welche zunächst Lösungen gefunden werden mussten, ehe das ausgearbeitete Projekt im Dezember 2013 vom Gemeinderat genehmigt werden konnte. Mit dem Beginn der Sanierungsarbeiten ist auf Herbst 2014 zu rechnen.



Sportticker

Im Juni trat die GETU-Gruppe des Turnvereins Balzers bei den Vereinswettkämpfen des Eidgenössischen Turnfests im Geräteturnen mit einer Kombination aus Sprung und Boden an. Mit einer starken Darbietung holten sich die Balzner bei 78 teilnehmenden Vereinen in dieser Kategorie den sensationellen 1. Rang.

Die besten Geräteturnerinnen und -turner aus Liechtenstein und weiten Teilen der Schweiz standen im September im Rahmen der Landesmeisterschaften in Balzers im Einsatz. Bei den Männern ging der Landesmeistertitel an Fabian Zünd von der Getu Balzers, der sich dank seiner starken Leistung zudem für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft qualifizierte.

Auf der Motocross-Strecke im Triesner Heilos fand im September im Rahmen einer MXRS Rennserie die Liechtensteiner Landesmeisterschaft im Motocross statt. Luca Bruggmann dominierte das Renngeschehen bei sämtlichen Starts nach Belieben und sicherte sich souverän den Landesmeistertitel.

Erfreuliches gab es auch wieder von Stephanie Vogt zu berichten. Die Balzner Tennisspielerin kletterte nach verschiedenen starken Turnierauftritten in der Weltrangliste stetig nach oben und stand zum Ende des Jahres auf dem 140. Rang. Bei den Kleinstaatenspielen 2013 gelang Stephanie Vogt das Kunststück, sämtliche drei Titel, welche sie schon zwei Jahre zuvor gewonnen hatte, zu verteidigen. Die Balznerin siegte in Luxemburg sowohl im Einzel als auch im Doppel und im gemischten Doppel.





WIRTSCHAFT

RESSORT WIRTSCHAFT

Ressortinhaber: Gemeinderat Günter Vogt

Kommission: Wirtschaftskommission

Schwerpunkte der Amtsperiode

Die Wirtschaftskommission hat einen Leitfaden erstellt, welcher die Eckpunkte für die Dauer der Amtsperiode definiert. Folgende Eckpunkte wurden festgelegt:

- Ansprechpartner: Balzers ist ein kompetenter Ansprechpartner für die Wirtschaft und die gesamte Bevölkerung.
- Dialog: Die Gemeinde und die Kommissionen suchen die Kommunikation und Zusammenarbeit in wirtschaftlich relevanten Fragen.
- Zukunft: Die Kommission soll mittels geeigneter Massnahmen Entwicklungen klären, Hinweise liefern und Visionen bilden.

Unter diesen Aspekten wurden 2013 folgende Themen weiterbearbeitet und an verschiedenen Workshops teilgenommen:

- Förderung wirtschaftlich aktiver Vereine und Interessensgruppen sowie deren Ziele
- Unternehmergespräche und Workshop
- Verbesserung, Darstellung von Informationsinhalten der Wirtschaft in Bezug auf die neuen Medien wie Gemeindekanal und Internetseiten
- Politische Rahmenbedingungen beobachten; Rückmeldungen auf Vernehmlassungen und wirtschaftlich relevante Fragen
- Energiewerkstatt
- LED Informationssystem an den Ortseingängen
- Reglement Energiegewinnungsanlagen
- Anfragen zu Firmenansiedlungen oder Bodenausgaben

Verbindung Neugrüt-Stadel/Situation Mühlesträsse

Die Radwege in den Bereichen Stadel und Neugrüt sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht direkt miteinander verbunden. Insbesondere besteht im Bereich Mühlesträsse eine unbefriedigende Situation in Bezug auf die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Die Verbindung erlaubt nur erschwertes Kreuzen von Fahrzeugen, ein Trottoir und eine Radwegführung fehlen ganz. Bei Dunkelheit besteht darüber hinaus keine Beleuchtung durch Strassenlampen.

Die Kommission hat daher verschiedene Vorschläge ausgearbeitet, die zur Verbesserung der Situation beitragen könnten. Diese Vorschläge wurden der Verwaltung zur Prüfung vorgelegt und in verschiedenen Gruppen intensiv diskutiert. Mit dem Bau der Werkleitungen für das Holzheizkraftwerk sollen die Verbesserungen im Bereich des Mühlesträssles nun einfließen.

Branchenverzeichnis Balzner Betriebe

Das bestehende Branchenverzeichnis auf der Internetseite der Gemeinde entspricht nicht den Anforderungen an eine strukturierte Darstellung und eine Suche nach gewissen Bereichen, etwa der Suche nach einer bestimmten Branche. Damit das Verzeichnis attraktiver gestaltet werden kann, wurde beschlossen, die Website www.balzers.li der Gemeinde Balzers zu aktualisieren. Die technische Umsetzung wurde mit dem Betreiber der Seite und den Gemeindeverantwortlichen eingehend besprochen. Im nächsten Schritt kann mit einem interaktiven Branchen- und Vereinsverzeichnis gerechnet werden, welches mit zeitgemässen Funktionen und wichtigen Informationen alle Interessierten erreicht und somit die Rubrik, Wirtschaft und Tourismus besser darstellt. Dieses Anliegen hat sich etwas verzögert und die Go-Live Schaltung ist auf Mitte Februar 2014 definiert worden.

Deponie Reglement

Die Abgabe von gewissen Recycling-Stoffen führt immer wieder zu Diskussionen. Auch die Öffnungszeiten der Deponie sind aus Sicht der Unternehmer nicht optimal.

Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. Juni 2013 den Beschluss gefasst, zur Prüfung von Fragen in Zusammenhang mit der Entsorgung von Abfällen aus Gewerbe und Industrie eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Die Arbeitsgruppe hat folgende Aufgaben:

- a) Die diesbezüglichen Vorschläge der Wirtschaftskommission zu behandeln
- b) Die Frage eines Beitrittes der Gemeinde zu Swico und Sens zu prüfen
- c) Allenfalls dem Gemeinderat konkrete Vorschläge zu unterbreiten



Die Arbeitsgruppe wird mit nachstehenden Personen besetzt:

- Gemeinderat Günter Vogt,
Vorsitzender Wirtschaftskommission (Vorsitz)
- Bertram Frick, Brüel 2, Balzers
(Mitglied Wirtschaftskommission)
- Gemeinderat Mario Vogt (Mitglied Umweltkommission)
- Dominik Frommelt, Leiter Bauverwaltung
- Sven Bürzle, Schliessa 38, Balzers
(Vertreter Amt für Umwelt)

Mit Vorschlägen kann im ersten Quartal 2014 gerechnet werden.

Ausgabe Geschenkgutscheine

In enger Zusammenarbeit mit Balzers Aktiv hat die Wirtschaftskommission die Möglichkeit der Ausgabe eines Geschenkgutscheines diskutiert. Die Liechtensteinische Landesbank AG hat sich bereit erklärt, die Ausgabe dieser Gutscheine zu übernehmen und die Gemeinde unterstützt das Projekt in Bezug auf die Grafik- und Druckkosten. Seit Mitte 2013 können nun Gutscheine in den Werten CHF 10.-, CHF 20.-, CHF 50.- und CHF 100.- bei der Geschäftsstelle der LLB in Balzers bezogen werden.

Geschenktasche

Die Wirtschaftskommission erwägt die Anschaffung einer Tasche in einem speziellen Design, welche z. B. zu speziellen Anlässen bei Unternehmern (Bsp. Firmengründung, Jubiläen, GL Wechsel etc.) übergeben werden kann. Möglicher Inhalt sind Informationen über wirtschaftliche Aspekte der Gemeinde, das Leitbild und die verantwortlichen Ansprechpartner der Gemeinde. Allenfalls kann diese Tasche auch den Balzner Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Mittlerweile liegen erste Designentwürfe vor, so dass eine Freigabe im ersten Quartal 2014 möglich erscheint.

Unternehmergespräche

Im vergangenen Jahr wurden im Sinne von Unternehmergesprächen zwei Anlässe durchgeführt. Zunächst fand im Mai eine Betriebsbesichtigung bei der Stabag AG und der Büchel Blech AG statt, danach im November eine Podiumsdiskussion mit dem Thema «Arbeitgeberattraktivität als Erfolgsfaktor für die Sicherung der langfristigen Überlebensfähigkeit einer Unternehmung».

An beiden Anlässen fand im Anschluss ein Wirtschaftsapéro statt. Die Wirtschaftskommission der Gemeinde Balzers durfte zu beiden Anlässen jeweils über 35 Personen aus Verwaltung, Gewerbe und Wirtschaft begrüßen.





FINANZEN, ORGANISATION, PERSONAL

RESSORT FINANZEN

Ressortinhaber: Gemeindevorsteher Arthur Brunhart

Kommission: Kommission Finanzen, Organisation und Personal

Im Jahr 2013 fanden zehn Sitzungen der Kommission Finanzen, Organisation und Personal statt. Neben den nachfolgend aufgeführten Schwerpunkten wurde einerseits über punktuelle Anliegen aus einzelnen Abteilungen diskutiert, andererseits wurden Themen aufgegriffen, welche alle Betriebszweige betreffen.

Umstrukturierung Abteilung Finanzen und Dienste

Der Computer ist das wichtigste Arbeitsinstrument der Verwaltung, und der gesamte EDV-Bereich hat in den vergangenen Jahren an Komplexität stark zugenommen. Aus Zeitgründen konnte die IT-Betreuung durch den Fachverantwortlichen Steuern nur «stiefmütterlich» betrieben werden, was sowohl für die Weiterentwicklung der Infrastruktur als auch für die Benutzer nicht befriedigend war. Ein weiterer personeller Engpass entstand durch den Mehraufwand seit der Einführung des neuen Steuergesetzes. Die beabsichtigte Pensumsreduktion einer Mitarbeiterin führte dazu, dass die Strukturen in der Abteilung Finanzen und Dienste grundlegend überprüft wurden.

Damit die Aufgabenerfüllung optimal gewährleistet werden kann, hat der Gemeinderat einer Stellenaufstockung zugestimmt. In der Folge stehen innerhalb der Abteilung Finanzen und Dienste einzelne Rochaden an bzw. gewisse Aufgaben werden umverteilt. Im Bereich Steuern werden die Stellenprozente um 35 % und im EDV-Bereich um 15 % erhöht.

Reduktion Reinigungsintervalle

In Anlehnung an das Projekt Axalo (Ermittlung des Sparpotenzials) wurde der Reinigungsaufwand in den verschiedenen Gemeindelienschaften erhoben. Die Analyse hat ergeben, dass eine Reduktion der Reinigungsintervalle sowohl in der Schule als auch in anderen Bereichen vertretbar ist, zumal dies in der Realschule bereits seit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus erfolgreich praktiziert wird. Nicht tangiert von einer Reduktion sind die Treppenhäuser und WC-Anlagen. Im Hinblick auf anstehende Pensionierungen können die Einsparungen von 115 Stellenprozenten sozialverträglich umgesetzt werden.

Bedingt durch die betreuten Liegenschaften an verschiedenen Standorten und die Inbetriebnahme von neuen Gebäuden (Werkhof, Alter Pfarrhof) ist der Hauswart- und Organisationsaufwand gestiegen. Um eine Kontinuität in der Arbeitsqualität zu ermöglichen und um Personalausfälle zu überbrücken, hat der Gemeinderat beschlossen, für eine Springerfunktion 30 Stellenprozente zur Verfügung zu stellen.

Rekrutierung

Nachdem der bisherige Leiter Werkgruppe intern wechselte und die Funktion des pensionierten Sportplatzwartes übernahm, galt es, frühzeitig die Nachfolge von Hans Nigg in die Wege zu leiten, damit ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden konnte. Mit der Inbetriebnahme des Mittagstisches musste auch die Stelle der Betreuerin besetzt werden. Die Umstrukturierung in der Abteilung Finanzen und Dienste erforderte die Anstellung einer neuen Mitarbeiterin im Frontoffice / Steuerbereich. Ebenfalls musste ein geeigneter Nachfolger für die Funktion als Leiter Finanzen und Dienste gesucht werden, weil der bisherige Stelleninhaber das Dienstverhältnis gekündigt hatte.

Budget

Die Budgetverantwortlichen aller Betriebszweige waren angehalten, die geplanten Ausgaben zu hinterfragen und wo möglich Einsparungen zu erzielen. An der Budgetsitzung vom 23. Oktober 2013 hatten die Zuständigen der einzelnen Fachbereiche die Möglichkeit, ihre Budgets vorzustellen und die Ausgaben zu begründen. Nachdem noch gewisse Korrekturen vorgenommen wurden, segnete der Gemeinderat das Budget 2014 am 20. November 2013 ab.

Lohnrunde

Analog den anderen Gemeinden im Land fielen die Lohnanpassungen moderat aus. Für individuelle Lohnerhöhungen stellte der Gemeinderat die Summe von CHF 20'540.00 zur Verfügung. Dies entspricht 0.4 % der Jahreslohnsumme. Generelle Lohnerhöhungen wurden keine zugesprochen.

Gemeindekommissionen

- Betriebskommission Alter Pfarrhof Balzers
- Bibliothekskommission
- Energiekommission
- Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Finanzen, Organisation und Personal (FOP)
- Freizeitkommission
- Friedhofskommission
- Gemeindegemeinderat
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Grundverkehrskommission
- Jugendkommission
- Kirchenrat
- Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen
- Kulturkommission
- Seniorenkommission
- Sportkommission
- Umweltkommission
- Vorsorgekommission
- Wahlkommission und Stimmzähler
- Wirtschaftskommission

Arbeits- und Projektgruppen

- Abfallreglement der Gemeinde Balzers
- Balzers Mitte
- Entflechtung Kirche/Staat
- KiTa Neubeurteilung
- Lebensraum Balzers (LeBa)
- Mittagstisch
- Sanierung und Erweiterung Turnhalle
- Standortbestimmung der Gemeinde Balzers
- Vereinsförderung

Stiftungsräte

- Stiftungsrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers
- Stiftungsrat der Römisch-Katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus

Heimrat

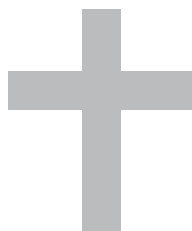
- Heimrat der Alters- und Pflegeheim Stiftung Balzers

Delegierte

- Abfallbeseitigung VfA
- Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV)
- Balzers Aktiv
- Betriebskommission AZV
- Bürgergenossenschaft
- Denkmalschutz
- Fernwärme
- Oberländer Wasserversorgung
- Rebbau
- Rheinkommission
- Stiftungsrat Haus Gutenberg
- Waffenplatz



Gertrud Kofler-Vogt
12.1.2013



**Kätheli Baumann-
Rindlisbacher**
29.1.2013



Anna Vogt
30.1.2013



Pius Caduff-Frick
4.2.2013



Bruno Vogt
16.2.2013



Marlen Nigg
6.3.2013



Anna Gstöhl-Kaufmann
22.3.2013



Rudolf Heim-Foser
26.3.2013



Josef Roth-Good
9.4.2013



Xaver Heidegger
24.4.2013



Paul Foser-Ruosch
9.6.2013



Elsbeth Gerster-Spitz
12.6.2013



Paulina Walser-Büchel
2.7.2013



Emil Wolfinger
11.7.2013



Markus La Penta
23.7.2013



Ferdinand Gstöhl
25.7.2013



Diethelm Ospelt
15.8.2013



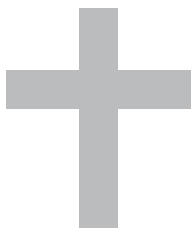
Fritz Stöckli-Frick
24.8.2013



Hildegard Frick-Risch
19.9.2013



Harry Ott
20.9.2013



**Gottfried Wolfinger-
Roth** 29.9.2013



Erina Frick-Hager
10.10.2013



Stefanie Wille
25.10.2013



Bruno Vogt-Goop
31.10.2013

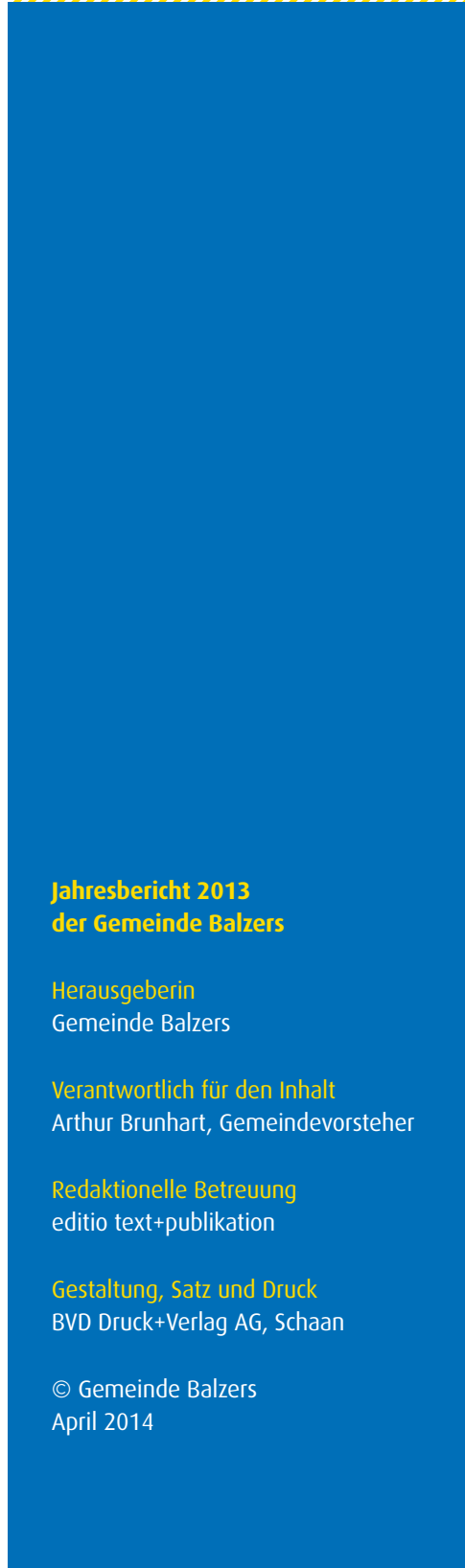
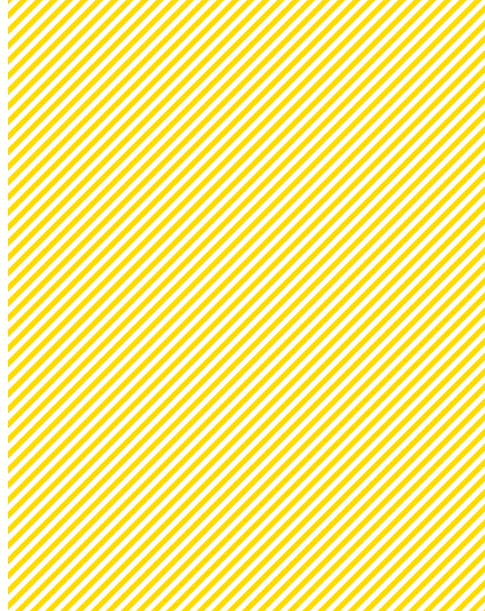


Lucia Nipp-Pascale
15.11.2013



Josef Eberle-Steinbacher
18.11.2013

4.1.2013	Linard Andri des Andreas und der Jeannine Nigg-Held	17.6.2013	Navid des Martial und der Natalie Danthois-Hartmann
12.1.2013	Etienne Jakob des Hans Urs und der Ariane Kobelt-Vogt	18.6.2013	David des Daniel Vogt und der Kateryna Tiefenbacher
12.1.2013	Joel Leon des Patrick und der Denise Markart-Hasler	27.6.2013	Nick des Simon Maier und der Christina Moll
15.1.2013	Elijah David des David und der Sandra Feldmann-Rothmund	12.7.2013	Julia des Beat und der Sabine Frei-Wille
22.1.2013	Lucian des Sandro und der Jeanine Parata-Schädler	25.7.2013	Neo Ilay des Remo und der Manuela Schwendener-Büchel
1.2.2013	Jan Massimo des Marc Ruhe und der Rosaria Ceravolo	1.8.2013	Thyago des William Scarlino und der Maria Sergi
1.2.2013	Lina des Michael Meier und der Alexandra Camenisch	8.8.2013	Adrian Alfred des Mario und der Daniela Jäger-Narr
14.2.2013	Mia-Andrina Sylvie des Valentino Zompi und der Pierina Frick	11.8.2013	Lionel Fabio des Fabio und der Andrea Azzara-Rothmund
14.2.2013	Tenzin Gyese des Zhaxidunzhu und der Tenzin Wangmo Mönkangsar	24.8.2013	Julian Helmut des René und der Sarah Kistler-Foser
20.2.2013	Svenja des Patrick Gschwend und der Janine Wolfinger	26.8.2013	Nea des Pascal Lehner und der Jeannette Rohner
28.2.2013	Elias des Tobias und der Ruth Wolfinger-Seiler	27.8.2013	Ngawang Choekyi des Pema Tenzin und der Sonam Chözo Yanangtsang
2.3.2013	Aiowa Yuma des Daniel Hermann und der Natacha Büchel	13.9.2013	Tim Manuel des Martin und der Madelaine Telser-Kalberer
25.3.2013	Valentino des Domenico und der Elisabetta Iozzo-Coccoglioni	15.9.2013	Jana des Andreas und der Natascha Vogt-Matoh
26.3.2013	Kaya des Markus und der Doris Büchel-Lieberherr	23.9.2013	Marlén des Mike und der Sandra Jäger-Vogt
26.3.2013	Stefanie Marie des Gerhard und der Maria Wille-Eugster	27.9.2013	Lisa Sophia des Martin und der Michaela Frick-Goop
28.3.2013	Jonas des Michael und der Monika Kieber-Foser	28.9.2013	Juri des Markus und der Andrea Tschugmell-Bruhin
3.4.2013	Gwenda Marie des Klaus und der Steffi Gruhl-Forberger	13.10.2013	Lorena und Larissa des Stefan und der Katharina Vogt-Tusch
30.4.2013	Dion der Nadire Dzelili	16.10.2013	Emma des Antonio und der Elisabetta Carroccia-Guarino
6.5.2013	Enea Laris des Eric Rosenkranz und der Bianca Andreoli	22.10.2013	Demian des Franz und der Jasmin Sulser-Högger
9.5.2013	Sophia des Horst und der Sabine Wirth-Steidl	26.10.2013	Gabriel des Martin und der Tanja Nigg-Frei
14.5.2013	Annika des Henrik und der Monika Caduff-Schenk	10.11.2013	Pascal Lias des Marco und der Jeannette Peter-Vogt
20.5.2013	Agnes des Marco und der Veronika Maierhofer-Vogt	22.11.2013	Nando Arthur des Matthias und der Michaela Willi-Gstöhl
21.5.2013	Sina des Michael und der Nadine Good-Joos	20.12.2013	Lena Isabella des Reto und der Claudia Nägele-Kindle
22.5.2013	Theo des Sandro und der Alexandra Maierhofer-Frick	25.12.2013	Valeria des Karl und der Sarah Frick-Gabathuler
31.5.2013	Nino des Michael und der Sabine Tschenett-Dietsche	28.12.2013	Oliver Alexander des Martin und der Bernadett Nigg-Fülep



**Jahresbericht 2013
der Gemeinde Balzers**

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt
Arthur Brunhart, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung
editio text+publikation

Gestaltung, Satz und Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan

© Gemeinde Balzers
April 2014



Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers
+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li